

38. Jahrgang
Nr. 1 / März 2022

Infos
rund um den
Gerzensee



SEE-SPIEGEL



Netbanking.

Konti und Überweisungen im Griff,
auch wenn der Mond schon aufgegangen ist.

slguerbetal.ch



Sicher. Sauber. Regional.

Spar+Leihkasse Gürbetal AG
Hauptsitz: Mühlethurnen, Telefon 031 808 19 19
Geschäftsstelle: Seftigen, Telefon 031 808 19 18



Spar+Leihkasse
Gürbetal

Inhaltsverzeichnis

- 5 **Pfarrer Thomas Philipp:
der «Neue» in Kirchdorf**
Gerhard Wyss
- 9 Was lange währt...
Die Wasserversorgung Gerzensee
Walter Tschannen
- 14 **Bänkli-Tour: Gemeinde Jaberg**
Rita Ryser-Tschannen
- 17 Der See-Spiegel besucht ältere Menschen...
Marianne Tschannen
Ria Hage
- 22 Was macht eigentlich...
Heinz Pfister
Ria Hage
- 26 **Veranstaltungskalender**
- 28 **Fahrschule «Lörn by Jörn» in Kirchdorf**
Gerhard Wyss
- 31 Sport auf höchstem Niveau:
Joel Scheidegger
Gerhard Wyss
- 34 **Modellgebäude und Sammlerstücke
suchen ein neues Zuhause**
Thomas Feuz
- 37 **Jassturnier «Ü60 Gerzensee»**
Ruedi Reusser
- 38 Abendkonzerte 2022:
ein Programm auf hohem Niveau
Viel Kultur in der Region
Thomas Feuz
- 41 **Neues aus der Kirchgemeinde Kirchdorf**
Ursula Gasser
- 42 **Farbradierung von Gerzensee**
Stefan Werdelis
- 45 **Bibliothek Kirchdorf**
Barbara Fechtelkord
- 47 **Kids Tennis-Nachmittag**
- 49 **Osterhasenvernissage**
Tobias Zürcher
- 50 **Lisi het gmeint...**
Thomas Feuz

Titelbild:

*Der Brunnen im Pfarrhausgarten Gerzensee wird von einer privaten Wasserversorgung gespeist.
Foto: Walter Tschannen, Gerzensee*

Liebe Leserinnen und Leser

Das interessante Titelbild mit dem Brunnen beim Pfarrhaus in Gerzensee zeigt die Bedeutung von Wasser für den Menschen, besonders in Zeiten der Klimaerwärmung. Dies beschreibt ebenfalls Walter Tschannen in seinem umfassenden Artikel über die «komplexe» Wasserversorgung von Gerzensee. Weiteres aus Gerzensee erfahren Sie von Ria Hage über die Senior/Innen Marianne Tschannen und Heinz Pfister, von Gerhard Wyss über den bemerkenswerten Aufstieg des Eishockey-Cracks Joel Scheidegger in die National League, von Ruedi Reusser über den Ausgang des Jassturniers der Ü60 Ende 2021 und von Stefan Werdelis über das Angebot einer neuen Farbradierung von Gerzensee.

Aus Kirchdorf berichten Gerhard Wyss und Thomas Feuz Interessantes vom bemerkenswerten beruflichen und familiären Werdegang des neuen Pfarrers Thomas Philipp, von der neuen Fahrschule «Lörn by Jörn», vom kulturellen Erbe des verstorbenen Fritz Balsiger und von den musikalischen Perspektiven der Kirchenkonzerte 2022. Den aktuellen Lesetipp vermittelt Ihnen wie immer Barbara Fechtelkord auf Seite 45. Damit Jaberg nicht vergessen geht, stellt Ihnen Rita Ryser-Tschannen die Wandermöglichkeiten zu den «Bänkli» der Gemeinde vor. Lesen Sie zudem das originelle Lisi, es macht sich Gedanken über Bären! Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre, verehrte Leserinnen und Leser, ein schönes, farbenprächtiges Frühjahr, frohe Ostern sowie eine möglichst sorgenfreie Corona-Zeit!

Gerhard Wyss, Kirchdorf

Gartenbau Reinhard

3116 Kirchdorf

JETZT AKTUELL: WINTERSCHNITT

Umänderungen ■

Gartenpflege ■

Bepflanzungen ■

Matthias Reinhard ■

Natel 079 379 20 45 ■

www.gartenbau-reinhard.ch ■

Mit uns gewinnen Sie immer

Als kleine und feine Kunden-Genossenschaft setzen wir auf solides Versicherungshandwerk in den ländlichen Gebieten der Schweiz. Privatpersonen, Landwirte und KMU zählen auf uns – seit 1874.



**Ortsagentur
Gerzensee-Kirchdorf**
Ueli Augstburger
Weiermatt / Rüttigässli 6
3115 Gerzensee
Tel. 031 781 27 54

www.emmental-versicherung.ch

emmental
versicherung



Thalgut
LANDGASTHOF GERZENSEE

**Fam. Peter + Irene Hodler-Krebs
und Mitarbeiter**

www.thalgut.ch

Telefon 031 781 08 72



- Lebensmittel
- Frischprodukte
- Getränke
- Backwaren

Tel. 031 781 03 85

DORFLADE
MARTI
GERZENSEE

Fax 031 781 37 85



- Papeterie
- Mercerie

dorflade.marti@bluewin.ch

Pfarrer Thomas Philipp: der «Neue» in Kirchdorf

Am 1. Januar 2022 hat Pfarrer Thomas Philipp, Jahrgang 1965, sein Amt in Kirchdorf als Nachfolger des pensionierten Pfarrers Samuel Glauser angetreten. Seine Vita ist ganz speziell: Aufgewachsen in Deutschland, interessante theologische Ausbildung mit Doktoratsabschluss, langjährige Tätigkeit als katholischer Jugend- und Studentenseelsorger in Deutschland und der Schweiz, rege publizistische Tätigkeit als Verfasser von sieben Büchern und schliesslich Familiengründung in fortgeschrittenem Alter mit Übertritt zur protestantischen Konfession und Ausbildung zum Pfarrer der bernischen reformierten Kirche.

Jugend und Ausbildung

Geboren wurde Thomas Philipp im Januar 1965 in Weinheim an der Bergstrasse, einem Städtchen nördlich von Heidelberg in der Kurpfalz. Hier besuchte er die Schulen und machte das Abitur. Die Freizeit verbrachte er schon damals hauptsächlich im Bereich einer blühenden katholischen Jugendarbeit als Leiter von Lagern, Fahrradtouren usw. Den obligatorischen Militärdienst leistete er mit 18/19 Jahren als Obergefreiter und Vermesser bei der Raketenwerferartillerie der deutschen Bundeswehr. Weil ihm das in der Familie für ihn vorgesehene Studium der Juristerei zu faktenorientiert war und weil er gegen den äusserlichen Leistungsdruck



Der frischgebackene Pfarrer in Amtstracht.

die Arbeit mit Menschen, vor allem jungen Menschen, bevorzugte, wandte er sich dem Studium der katholischen Theologie an den Universitäten von Tübingen, Paris und Heidelberg zu. Dieses schloss er 1991 als diplomierter Laientheologe ab. Es folgte ein dreijähriges Zusatzstudium in psychosomatischer Medizin. Dieses beendete er 1994 mit einer Dissertation*, welche sich im Kontext des Wirkens von Eugen Drewermann der Frage zuwandte, wie und was wir Christen von den Therapeuten lernen können.

Berufliche Tätigkeiten bis 2021

Ab dem Alter von 29/30 Jahren verrichtete Thomas Philipp zwischen 1994 und 2000 sehr viel ihm zusagende kirchliche Jugendarbeit in Heidelberg und Mosbach/Baden. Er wollte gern die Jugendarbeit mit seiner akademischen Bildung verbinden und suchte eine Aufgabe in der Studierendenseelsorge. Wegen Spannungen mit dem

* Titel: «Die theologische Bedeutung der Psychotherapie. Dargestellt am Menschenbild Alexander Mitscherlichs». Herder: Freiburg 1997.

Personalchef des Bistums, dem er zu kritisch war, wurde dies abgelehnt, was zum Stellenwechsel in die Schweiz nach Bern führte. Hier war er ab dem Jahr 2000 zu 40% an der Dreifaltigkeitskirche mit Schwergewicht in der Jugendarbeit tätig, den Rest leistete er im aki (Akademikerhaus, die katholische Hochschuleseelsorge) unter Leitung der Jesuiten in der Studentenseelsorge. Die schwierige Berner Mundart verstand er bereits nach zwei Monaten, auch wenn er seine hochdeutsche Muttersprache bis heute beibehält. Ab 2006 bis 2017 leitete er schliesslich das aki an den Berner Hochschulen.



Thomas Philipp mit Ehefrau Alina und den Kindern Elisabeth und Jakob.

Schriftsteller

Während seines Berufslebens war Thomas Philipp sehr publikationsfreudig. Er hat sieben Bücher veröffentlicht, wobei wir deren zwei besonders her-

vorheben möchten. Es sind dies sein theologisches Bekenntnis «Gott in mir – Geist, der Leben weckt» von 2013, zosuzagen eine Theologie des Heiligen Geistes, und sein pädagogisches Credo «Bildungsethik – Das werdende Ich jenseits des Funktionierens» von 2019, welches er während einer Auszeit von 2017–2019 verfasste. Letzteres fand sowohl bei der Kirche als auch bei der Uni kaum Echo, was seine baldige berufliche Neuausrichtung mitbestimmte.



BÜHLER
Blumenladen
& Gärtnerei

Wichtrach
Telefon 031 781 04 91

*Kaufen
wo es wächst!*

*Starten Sie
das Gartenjahr
mit uns!*

Familie

Bis in die jüngste Zeit hinein war Thomas Philipp ledig. 2017 lernte er jedoch die Lehrerin Alina Guggenbühl näher kennen und lieben. 2019 kam ihre Tochter Elisabeth zur Welt, 2021 ihr Sohn Jakob. 2019/20 versah Philipp das Amt eines Hausmannes, während seine Frau Theologie studierte. Mittlerweile ist das Paar verheiratet und wohnt seit anfangs Januar 2022 im renovierten Pfarrhaus von Kirchdorf. Der neue Pfarrer ist ein spätberufener begeisterter Familienmensch und hat grosse Freude an seinen beiden Kindern.

Der Konfessionswechsel

Mit der katholischen Hierarchie gab es immer wieder Reibungen. Im Kern ging es immer wieder darum, ob das lebendige Wachsen von Menschen in Begegnung mit der Frohen Botschaft das Wichtigste ist, oder die Macht der Priester. Als Thomas Philipp 2019 nach einer neuen Anstellung suchte, stiess er beim Bistum Basel auf fest verschlossene Türen. So entschloss er sich schliesslich, die Konfession zu wechseln und die Ausbildung zum reformierten Pfarrer zu absolvieren. Diese erfolgte in Form eines abgekürzten einsemestrigen Masterstudiums an der theologischen Fakultät der Uni Bern im Jahr 2020/21 und eines viermonatigen Vikariats in der Kirchgemeinde Vechigen ab Frühjahr 2021. Nach dessen Ende im Juni erfolgte seine Aufnahme in den bernischen Kirchendienst in Form eines Kolloquiums. Vom September bis Ende 2021 übernahm er schliesslich eine Pfarrstellvertretung in Neuenegg.

Warum nach Kirchdorf?

Weil die Stellenausschreibung in Kirchdorf ein Schwergewicht bei der Jugendarbeit vorsah und Thomas Philipp weiterhin ein Zeuge der Frohen Botschaft für die junge Generation sein wollte, bewarb er sich hier und wurde

Thomas Philipp

(Jahrgang 1965)

Zivilstand: Verheiratet,
zwei Kinder

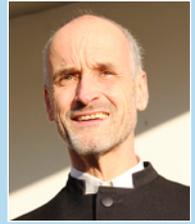
Wohnort: Kirchdorf

Beruf: Evangelisch-
reformierter Pfarrer

Hobbys: Skitouren, Schwimmen, Klavier
spielen

Sprache: Schriftdeutsch; versteht Bern-
deutsch

Nationalität: Schweiz, Deutschland



von der Kirchgemeindeversammlung im August 2021 einstimmig als Nachfolger von Samuel Glauser ab 1.1.2022 mit einem Pensum von 90% gewählt.

Seine Ziele

Pflege unserer Gottesdienste, durchaus auch im Tasten nach neuen Formen. Begleiten und Weiterführen der sehr gut aufgestellten Jugendarbeit. Spirituelle Projekte, outdoor und indoor, mit den 20-50jährigen.

Liebe Leserinnen und Leser

Pfarrer Philipp freut sich auf eine vertrauensvolle und kreative Zusammenarbeit auch mit Nichtkirchengängern.

*Gerhard Wyss, Kirchdorf
Jana Glauser, Noflen (Fotos)*

local o d'alcaldia es prenen deci- un procés de regeneració de- cés de regeneració
i acords de... cia evi- a l'A
xí t... ó. Ca- depe
gada... decideix inícia
les e... menys depen
arent... venir i bre l
tzar... polític... quoti- dem
licàcia és fa se... mpres com ar- trari c
nt per a justifica... est retrocés i es pe
nom també d'aquesta suposada stema

Jeder anders, jeder einzigartig
Coiffeur Cameleon
Dorf 16 Mühledorf
079 749 10 69

Ich freue mich auf Ihren Besuch
Ich mache auch Hausbesuche.



METZGERQUALITÄT



**MATTHIAS + SONJA
NUSSBAUM**

Bernstrasse 34
3114 Wichtrach

Tel. 031 781 00 15
Fax 031 781 00 20

seit 1974*** **Qualitätsmetzger im Dorf** ***

e-mail: metzgerei.nussbaum@bluewin.ch

Endlich durchatmen!



Eggenhorn 60, 3126 Gelterfingen
Seestrasse 31, 3600 Thun

www.koerper-atem-bewegung.ch

Ursula Schönenberger
Körper- und Atemtherapie

031 812 06 56
079 284 47 78



Holz zum Leben

Jampen
Seftigen

www.jampen-seftigen.ch · 033 345 11 81

MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie

www.marag-garagen.ch

Standorte: Belpbergstrasse 3+5

Gürbestrasse 13

Seftigenstrasse 198

3125 Toffen

3125 Toffen

3084 Wabern

Tel. 031 819 25 33

Tel. 031 819 25 45

Tel. 031 960 10 20

toffen@marag-garagen.ch

toffen@marag-garagen.ch

wabern@marag-garagen.ch

Vertretungen:



TOYOTA



HONDA

Was lange währt...

Die Wasserversorgung Gerzensee

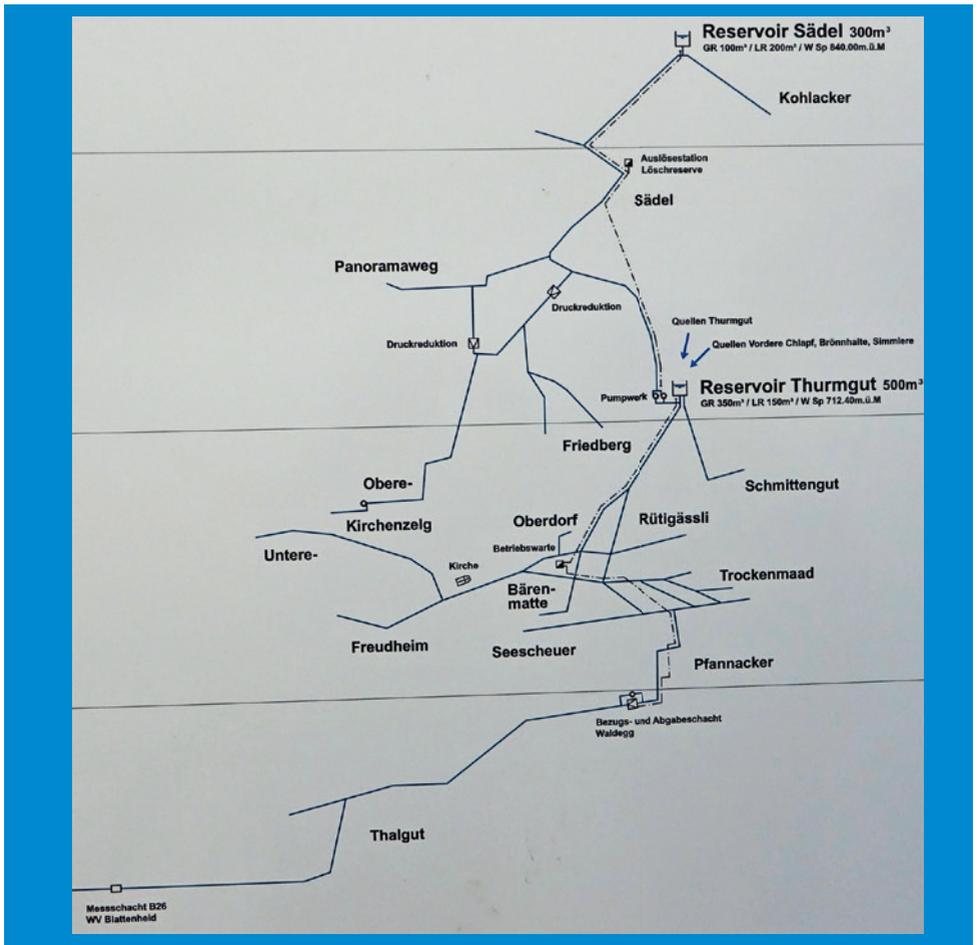


Wasserwart Alfred Wyttbach kennt die Wasserversorgung Gerzensee wie seinen Hosensack.

Gerzensee besitzt erst seit etwa 60 Jahren eine gemeindeeigene, öffentliche Wasserversorgung. Nach eher holperigen Anfängen funktioniert sie heute bestens und es steht auch in Trockenperioden genug Wasser zur Verfügung. Wir sprachen mit Nebenerwerbslandwirt Alfred Wyttbach, der sie im Auftrag der Gemeinde seit 2001 betreut und wartet.

Früher versorgten sich die Bewohner unserer Höfe und Häuser selber mit Wasser, sei es aus eigenen Quellen oder aus Sodbrunnen. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg, mit der zunehmenden Bautätigkeit, erwachte das Bedürfnis nach einer öffentlichen, gemeindeeigenen Wasserversorgung. Über die eher holperigen Anfänge derselbigen finden sich im Buch «Gerzensee» von Rudolf Tschannen (2000, Eigenverlag der Gemeinde) interessante und teils amüsante Berichte. Jedenfalls wurde die Gemeinde aktiv und konnte Anfang der 1960er-Jahre die Quellen im Turmgut übernehmen. Diese hatten schon vorher mehrere Gebäude im Dorf versorgt. Mit viel Aufwand fand man im Vorderen Klapf eine zusätzliche Wasserquelle und konnte im Folgejahr

in der Nähe zwei weitere fassen. Aber die Wassermengen waren noch zu bescheiden. Wesentlich besser wurde die Situation erst, als die Gemeinde 1966 von der Familie Losinger die ganze Schlosswasseranlage mitsamt mehreren Wasserfassungen und Brunnstuben in der Simmlern übernehmen konnte. Nun machte es Sinn, das bereits geplante Reservoir im Turm zu erstellen. Ein zweites Reservoir, jenes auf der Sädelegg, folgte 1980. Zwischen Hinter Klapf und Simmlern konnten etwa zur gleichen Zeit weitere Quellen gefasst werden. Doch in Trockenperioden geriet die Wasserversorgung Gerzensee immer noch an ihre Grenzen. Deshalb wurde sie 1999 zusätzlich ans Leitungsnetz des Gemeindeverbandes Blattenheid angeschlossen.



Schematische Darstellung der Wasserversorgung Gerzensee.

sen; dieser verfügt unter anderem über enorm ergiebige Quellen oberhalb von Blumenstein an der Stockhornkette und versorgt etwa 25'000 Einwohner vom Stockental bis ins Kiesental (vgl. dazu auch «See-Spiegel» Nr. 1/2010). Seither ist vertraglich gewährleistet, dass die Wasserversorgung Gerzensee jederzeit genügend Trinkwasser liefern kann – auch wenn die eigenen Quellen mal nicht ausreichen sollten.

Nach wie vor haben in Gerzensee aber viele Aussenhöfe und ältere Quartiere

noch ihre privaten Wasserversorgungen, beispielsweise jene in der Rütli/Rütimatt oder die sog. Dorfbrunnengemeinschaft. In rechtsgültig ausgetrennten Bauzonen ist jedoch die Gemeinde in der Pflicht, Wasser zur Verfügung zu stellen. Gleiches gilt für geschlossene Siedlungsgebiete ausserhalb der Bauzone. Laut gültigem Wasserversorgungsreglement kann die Gemeinde aber auch einspringen, wenn bestehende private Wasserversorgungsanlagen zu wenig oder qualitativ ungenügendes Trinkwasser liefern.

Die heutige Anlage

Die Wasserversorgung Gerzensee besteht heute im Wesentlichen aus

- etwa 10 Brunnstuben
- dem Reservoir Turmgut mit 2 x 250 m³ Fassungsvermögen, wovon 150 m³ Löschwasserreserve
- dem Reservoir Sädel mit 300 m³ Fassungsvermögen, wovon 200 m³ Löschwasserreserve
- insgesamt über 18 km Wasserleitungen
- einer Betriebszentrale im Dorf
- 2 Pumpenanlagen (eine im Reservoir Turm, um Wasser ins Reservoir Sädel hochzupumpen, und eine in der Waldegg, um Blattenheid-Wasser einzuspeisen)
- ca. 100 Hydranten für den Löschwasserbezug.

Das Quellgebiet Turm-Sädel umfasst fünf Brunnstuben. Das Wasser läuft ins Reservoir Turm. Die alten Turmquellen – ursprünglich noch von Hand gegraben – mussten 2015/16 saniert werden. Die neuen Fassungen gewährleisten nun eine gleichbleibend gute Wasserqualität. Auch die Wasserschüttung sei etwas angestiegen, sagt Alfred Wyttenbach.

Das Wasser aus fünf Quellen im Vorderen Klapf, inkl. jenes vom «Wasserloch» oberhalb der Pulverhütte, fliesst ebenfalls in das Reservoir Turm. Die recht lange Transportleitung wird derzeit ersetzt und anders verlegt.

Das Wasser aus den Fassungen zwischen Hinter Klappf und Simmlern (Brönnhalte) wird derzeit in erster Linie von den dort ansässigen Bezüglern genutzt; die Zuleitung nach Gerzensee ist fast zu lang und es müssten grosse Schutzgebiete ausgeschieden werden. Im Turmreservoir wird das einlaufende

Wasser per UV-Anlage entkeimt. Falls es mal eine Trübung aufweisen sollte, wird es automatisch verworfen (d.h. direkt abgeleitet, damit es nicht in die Wasserkammern gelangt) und Alfred Wyttenbach bekommt einen Alarm aufs Handy. Das Alarmsystem warnt aber auch bei anderen Störungen, etwa wenn der Wasserspiegel im Reservoir wegen eines Leitungslecks absinken sollte.

Ein Teil des Wassers aus dem Reservoir Turm dient der Versorgung des Dorfes von der Unteren Kirchenzelg bis Trockenmaad und Waldegg. Ein anderer Teil wird in das Sädelreservoir hochgepumpt; dieses Reservoir hat sonst keinen Zulauf und versorgt die höher gelegenen Dorfteile Sädel, Panoramaweg, Obere Kirchenzelg, Friedberg und Schmittengut mit Druckwasser.

Das Thalgut hingegen wird heute – soweit die Häuser an der öffentlichen Wasserversorgung angeschlossen sind – mit Blattenheid-Wasser beliefert.

In Gerzensee werden seit gut 20 Jahren Trinkwasser-Transportleitungen aus Kunststoff verlegt. Anderswo setze man dazu nach wie vor Gussrohre ein, weiss Alfred Wyttenbach. «Aber mit den Kunststoffleitungen hatten wir bisher keine Probleme. Sie sind einfach zu verlegen und robust, wobei Langzeiterfahrungen natürlich noch fehlen.» Aber fast so wichtig wie ihr Material sei jeweils der korrekte Einbau der Leitungen. «Im Rütigässli beispielsweise ist da wohl seinerzeit etwas schief gelaufen. Jedenfalls waren die dort eingebauten Gussrohre schon nach 30 Jahren undicht.»

Das Wasser

Der Wasserverbrauch ist in Gerzensee pro Person eher unterdurchschnittlich,



1+2 Das Reservoir Turm ist eigentlich das Herzstück der Wasserversorgung Gerzensee. Wasser-einlauf und eine der beiden Wasserkammern.

3 Hier wird das Wasser mittels UV-Strahlung entkeimt, d.h. eventuell vorhandene Bakterien, Viren usw. werden inaktiviert.

4 Diese Pumpen befördern Wasser ins Reservoir Sädel.

da es hier kaum wasserintensives Ge-
werbe gibt. Pro Tag misst Alfred Wyt-
tenbach einen Wasserverbrauch von
insgesamt zwischen 180 m³ (Ferien-
zeit, Winter...) und 400 m³ (Trocken-
heit, Sommer...).

Noch heftiger schwankt die Schüttung
der Quellen, dies natürlich je nach den
vorangegangenen Niederschlägen. Ein
extremes Beispiel habe sich letztes Jahr
ergeben, erzählt der Wasserwart: «Im
(regnerischen) Sommer 2021 erreichte
der Einlauf kurzfristig rekordhafte
1500 l/min.; aber bis im November,
nach dem trockenen Herbst, fiel die
Schüttung auf etwa 100 l/min. zu-
rück.» Genau in solchen Trockenperi-
oden wird dann eben zusätzlich Blatten-
heid-Wasser eingespeist, d.h. vom
Thalgut ins Reservoir Turmgut hochge-
pumpt.

Die Wasserqualität der Wasserversor-
gung Gerzensee ist eigentlich sehr gut;

einziges «Problem» ist der hohe Kalk-
gehalt von um die 37 französischen
Härtegraden. So «hartes» Wasser
komme in allen geologisch ähnlichen
Regionen vor, auch am Längenberg
beispielsweise, erklärt Alfred Wytten-
bach. Das Blattenheid-Wasser hingen-
gen ist erheblich weicher (ca. 13 franz.
Härtegrade). «Wenn wir in Trocken-
perioden von diesem Wasser beimi-
schen müssen und verteilen, können
dies aufmerksame Wasserbezüger
merken. So kann es beispielsweise
sein, dass der Kaffee plötzlich anders
schmeckt oder dass es in der Wasch-
maschine mehr Schaum gibt als nor-
mal (die Waschmitteldosierung stimmt
nicht mehr ganz).» Die Wasserbezüger
laufend über die Beimischung zu infor-
mieren wäre aber schwierig, da die
Bezugsmenge von Blattenheid je nach
Wasserbedarf automatisch geregelt
wird.



5 Löschwasserreserve: das Brauchwasser fliesst durch diesen Löschwasserbogen aus dem Reservoir. Es kann nur abfliessen, bis der Wasserspiegel in der Wasserkammer das obere Niveau des Bogens erreicht hat; der Rest bleibt in jedem Fall in den Kammern = Löschwasserreserve. Diese ist im Notfall mittels separat gesteuerter Löschklappe aktivierbar.

6 In der Betriebszentrale im Dorf (gegenüber VOLG) laufen viele Fäden zusammen, so kann man beispielsweise den Tages-Wassereinfluss und -verbrauch ablesen. Auch lassen sich die Pumpen von hier aus schalten. Die Anlage kann verschiedene Alarme ausgeben, die Alfred Wyttchenbach aufs Handy bekommt.

Und die Zukunft?

«Fertig» sei eine Wasserversorgung zwar nie, sagt Alfred Wyttchenbach. «Aber in unserem Fall sind nun die grössten Brocken erledigt: Die beiden Reservoirs stehen, die alten Turmquellen sind neu gefasst worden, die Suche nach zusätzlichem Wasser hat sich erübrigt.» Künftig werde es sicher einerseits darum gehen, das Leitungsnetz zu unterhalten; vom Hübeli ins Rütigässli beispielsweise führen noch alte Gussrohre, und auch an der Sädelstrasse sind Leitungen zu ersetzen. Andererseits gebe es auch in den Reservoirs Einrichtungen, die periodisch zu erneuern seien.

Ein wichtiges, noch nicht abgeschlossenes Thema sind die Schutzzonen: Quell- und Wasserfassungen, die im öffentlichen Interesse liegen, müssen mit Schutzzonen versehen werden. Als Schutzzonen bezeichnet man jene Landflächen in der Umgebung von Wasserfassungen, von welchen man annehmen kann, dass sich ihr Zustand und ihre Bewirtschaftung auf die Qualität des Quellwassers auswirkt. Ausgeschlossen werden sie von erfahrenen

Geologen. Für die Bewirtschaftung der Schutzzonen gelten besondere Vorschriften. Die Gemeinde ist verpflichtet, den Landbewirtschaftern allfällig entstehenden Mehraufwand zu entschädigen.

Die Wasserversorgung Gerzensee (inkl. Hydrantenlöschnetz) muss gemäss geltendem Wasserversorgungsreglement finanziell selbsttragend sein. Sie wird finanziert aus

- einmaligen Anschlussgebühren (berechnet aus «Belastungswerten» und umbautem Raum),
- jährlichen Grundgebühren (derzeit z.B. CHF 170 pro Einfamilienhaus, CHF 150 pro Wohnung...),
- Verbrauchsgebühren (Wassermähler; Fr. 1.70/m³).
- Für Gebäude, die im Löschwasserperimeter liegen, aber nicht an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen sind, muss ein einmaliger Löschwasserbeitrag bezahlt werden.

Die Anschluss- und Grundgebühren konnten in den vergangenen Jahrzehnten gesenkt werden.

Walter Tschannen, Gerzensee



Bänkli-Tour: Gemeinde Jaberg

Den Abschluss meiner Bänkli-Tour mache ich in der Gemeinde Jaberg. Auch hier gibt es diverse holzige Sitzgelegenheiten, welche zum Verweilen einladen und einen anderen Blickwinkel auf die Berge und das Aaretal geben als von Gerzensee oder Kirchdorf aus.

Im letzten Bericht habe ich von einer Brätlistelle im Wald ob Gerzensee geschrieben. Auch in Jaberg gibt es eine solche, welche von der Gemeinde gepflegt wird. Im 2020 wurde der Auenwald an der linken Aareseite verjüngt, gleichzeitig ein neuer Tisch und eine Infotafel mit interessanten Zahlen und Fakten zum Wald aufgestellt. Zu finden ist die Brätlistelle unten an der Aare, etwas zurückversetzt vom Ufer. Die Stelle befindet sich am Wanderweg

zwischen der Thalgut- und der Jabergbrücke. Ich empfehle eine Rundwanderung vom Parkplatz auf der Kiesen-Seite der Jabergbrücke flussabwärts Richtung Thalgutbrücke, und am anderen Ufer wieder flussaufwärts. Auf dieser Strecke gibt es zu jeder Jahreszeit etwas zu sehen: Im Winter die wunderschön zugefrorenen Aareufer, im Frühling sind vor allem auf der Jabergseite viele Amphibien und Insekten unterwegs, im Sommer die vielen



Haushalt- Geschenkartikel, Glas, Geschirr, Bestecke
Sanitäranlagen, Heizungsinstallationen, Spenglerei

Steiner Wichtrach Haustechnik AG

Hängertstrasse 3, 3114 Wichtrach

031 780 20 00 www.steiner-ht.ch



AarebötlerInnen und im Herbst kann man das wunderschöne Laub in allen Farben an den Bäumen und am Boden bewundern.

Weitere Bänkli findet man an der Schulhausstrasse, von der Gemeindeverwaltung flussabwärts. Wenn man dem Wanderweg Richtung Kirchdorf folgt, kommt man auf der Höhe der Grube aus dem Wald und kann dort die geteerte Strasse wieder Richtung Dorfkern entlangspazieren, auch dort sind weitere zwei Sitzgelegenheiten montiert. Wer wie ich mit einem Bagger- und Lastwagen-interessierten Kind unterwegs ist, kann dem Wanderweg Richtung Kirchdorf entlang mehrere Viertelstunden am Zaun verbringen und den Arbeiten in der Grube zuschauen.

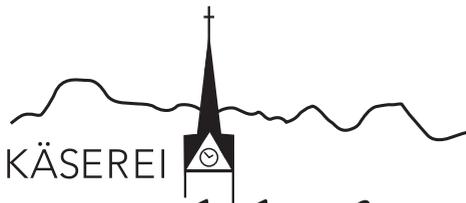
Auch vom Kreisel ob Jaberg her in Richtung Grube, im Riedli am Waldrand entlang, können mehrere Bänkli besucht werden. Die Spazierwege dort verlaufen nicht alle auf Jaberger Boden, aber von dort aus ist der erwähnte Weitblick übers Aaretal hinaus wunderschön. Es erstaunt mich immer wieder, wie ein mir bekannter Ausblick, beispielsweise vom Sädel in Gerzensee, ein paar Kilometer weiter in Jaberg doch wieder anders aussieht.



Mit diesem Bericht schliesse ich meine Bänkli-Tour durch die See-Spiegel-Gemeinden ab. Ich habe durch dieses Projekt einige neue Orte und Spazierrouten entdecken dürfen und hoffe, dass ich einige EinwohnerInnen animieren konnte, unsere wunderschöne Region zu Fuss zu erkunden.

*Rita Ryser, Mühledorf (Text und Fotos)
Karten: Geokatalog, Schweizerische Eidgenossenschaft*





KÄSEREI

Kirchdorf

DIE Einkaufsmöglichkeit im Dorf

Öffnungszeiten Käseerladen:

Mo/Di/Do/Fr	6.30–12.00 Uhr 15.30–18.30 Uhr
Mi	6.30–12.00 Uhr Nachmittag geschlossen
Sa	6.30–16.00 Uhr
So	geschlossen

Telefon 031 781 43 93



...die beschi Ankezüpfle

Bruderer

Bäckerei - Konditorei - Confiserie

Bernstrasse 6 031 781 09 51

Dorfplatz 11 031 781 01 41

3114 Wichtrach beck-bruderer.ch

Coiffeur Chic

Sabine Othmer
Coiffeur
Damen und Herren
Dorfstrasse 18
3116 Kirchdorf

Telefon 031 781 27 01

Öffnungszeiten

Di-Fr	08.00–12.00 Uhr	und 13.00–18.00 Uhr
Do	08.00–14.00 Uhr	oder 14.00–20.00 Uhr
Sa	07.30–13.00 Uhr	

LIBRO

BUCHHANDLUNG

Vera Wenger
Alte Bahnhofstrasse 8
3110 Münsingen
Tel. 031 721 14 97
Fax 031 721 57 67

Drogerie & Gesundheitszentrum Riesen

 Bernstrasse 38
3114 Wichtrach
031 781 03 65

Gurnigelstrasse 1
3132 Riggisberg
031 802 09 70
www.drogerie-riesen.ch

Der See-Spiegel
besucht ältere Menschen ...



Zu Beginn des Jahres 2022

Marianne Tschannen, die am 28. Januar
ihren 90. Geburtstag feiern konnte.



**Herzlichen
Glückwunsch
auch von
unserer Seite!**

Marianne Tschannen erwartet mich vor dem grossen Bauernhaus und führt mich durch einen prächtigen Hausflur in ihre Stube. Kaum haben wir, mit dem gebotenen Corona-Abstand, am Tisch Platz genommen, beginnt sie auch schon munter zu erzählen. Aufgewachsen ist sie in Laupen BE als älteste Tochter eines Schmieds und besuchte dort auch die Schule. Da ihr Wunsch, Kindergärtnerin zu werden, nicht erfüllbar war, freute sie sich sehr über die Anstellung als Betreuerin der Kleinen in der Kinderkrippe der reformierten Kirche in Fribourg. Diakonissen leiteten diese Krippe und drei bis vier Praktikantinnen kümmerten sich

um die Kinder, die in verschiedene Altersgruppen eingeteilt waren. So lernte Marianne den Umgang mit Babys bis zum Kindergartenkind und konnte mit den Grösseren genau das machen, was sie sich eigentlich gewünscht hatte: Basteln, weben, stricken, singen und viel draussen spielen oder spazieren. Selbstverständlich wohnte sie in diesen zwei Jahren intern in der Krippe. Kleines Detail: Pro Kind und Tag kostete der Krippenplatz damals 1 Franken – unvorstellbar heute, ca. siebzig Jahre später.

Nach einem Jahr Fortbildungsschule und einem einjährigen Welschland-Aufenthalt kommt Marianne zu ihrer Cousine in die Bäckerei Wegmüller in Gerzensee. Schon als Mädchen war sie einige Male hier, um ihrer Verwandten beim Schulfest zu helfen, wenn die

«Bauernhofvilla» Rütimatt, Gerzensee.



1952 arbeitete Marianne als Aushilfe in der Bäckerei Wegmüller, Gerzensee.

Schüler ihren Examenbatzen «verputzten». Jetzt musste sie natürlich auch Brot austragen und zwar mit einer Krätze auf dem Rücken und per Velo. Einmal musste sie ins Thalgut hinunter, um die Brote zu verteilen. Am Schluss hatte sie eines zu wenig und sie machte sich auf den beschwerlichen Weg zurück ins Dorf, um das Fehlende zu holen. Die stotzige, holprige Verbindung vom Thalgut nach Gerzensee war natürlich noch eine Kiesstrasse, und sie musste das Velo mühsam hinaufstossen – wie war sie da glücklich, als sie plötzlich auf halber Höhe den vermissen Brotlaib am Strassenrand liegen sah! Schnell putzte sie gründlich mit ihrer Schürze Kieselsteine und Sand ab, kehrte um und lieferte auch dieses Brot noch ab. Sicher war es ihr bei der rassigen Talfahrt aus der Hutte «gesprungen». Mit ihrer Cousine sang sie während diesen zwei Jahren im Frauenchor, und



Mit Ehemann Walter auf einer Reise in die ehemalige DDR; Ostblockreisen waren damals noch ziemlich kompliziert.

als sie zusammen mit dem Männerchor Theater spielten, lernte sie den Bauern Walter Tschannen kennen, ihren späteren Mann.

Auf ihren zukünftigen Beruf als Bäuerin wollte sie sich gewissenhaft vorbereiten und verbrachte ein Winterhalbjahr in einer Gärtnerei in Kehrsatz sowie einen Sommer in der Haushaltungsschule auf dem Schwand.

So kam sie 1954 als Frau Marianne Tschannen in die Rütimatt. «Ich kam aus einfachen Verhältnissen in dieses grosse villenähnliche Haus. Das war für mich schon gewöhnungsbedürftig, und am Anfang habe ich oft davon geträumt, dass immer wieder neue Zimmer zum Vorschein kämen», erzählt die heute 90-jährige. Und weiter: «Ich musste meinen Platz in dieser Grossfamilie erst einmal finden, denn es war alles bestens organisiert und für alles war jemand da, der es machte; ich war

fast überflüssig. Walter und ich bewohnten ein grosses Zimmer, Küche und Stube teilten wir selbstverständlich mit allen anderen. Nebst meinen Schwiegereltern gehörten auch ein Karrer und ein Melker mit auf den Hof und zur Unterstützung im Haushalt war Marie da. Die leicht gehbehinderte junge Frau kam mit 18 Jahren in die Familie und lebte und arbeitete hier bis zu ihrem Tod. Daneben wurden immer wieder Erwachsene mit psychischen Problemen aufgenommen, die nach ihren Möglichkeiten auch auf dem Betrieb mithalfen. Denn Arbeit gab es genug: Pferde, Kühe und Schweine wollten versorgt sein und der grosse Obstbestand, alles Hochstämmer von ungespritzten Äpfeln, Kirschen, Zwetschgen und Birnen, erforderte viel Pflege.

Und wo war jetzt da mein Platz?

Was waren meine Aufgaben? Bald entdeckte ich den grossen Gemüsegarten, in dem alles kultiviert wurde, was die Familie brauchte und was zweimal in der Woche auf dem Markt in Bern, direkt vor dem Bundeshaus, verkauft wurde. Nun hatte ich mein Betätigungs-

feld gefunden: Im Garten war meine Hilfe erwünscht und die Marktvorbereitungen brauchten viel Zeit und waren arbeitsintensiv.

Nach einem Jahr kam Walter junior zur Welt, danach vergrösserten die Kinder Peter, Margret, Annemarie, Helene und Susanne unsere eigene Familie. Wir bewohnten jetzt den unteren Teil des Hauses und unsere unentbehrliche, gute Seele Marie half überall, wo sie nur konnte, mit. Oft brachte sie mir nachmittags, nach dem Mittagsschlaf der Kleinen, die Kinder samt Zvieri aufs Feld, wo ich schon das Laufgitter aufgestellt hatte. Somit war der Nachwuchs versorgt und ich konnte weiter meiner Arbeit nachgehen. Selbstverständlich hatte ich meinen Platz als sechsfache Mutter und Bäuerin längst gefunden; Arbeit gab es ja nun mehr als genug und Angestellte konnten wir uns je länger je weniger leisten. Und so war ich einfach glücklich, dass unsere Kinder wie auf einer Insel hier in der Rütimatt freiheitlich aufwachsen durften. Mit 30 Jahren lernte ich gemeinsam mit einem Hausmädchen Autofahren.



Als frischgebackene Gotte in Bern.



Als Mutter mit Klein-Helene am «Diskutieren».



Das Führen der Betriebsbuchhaltung gehörte immer zu Mariannes Aufgaben.

Wir hatten einen VW-Bus für den Markt und das Käseauto, bei dem der vordere Sitz zu Gunsten der Milchkannen herausgenommen worden war. Die Schwiegereltern besaßen auch ein Auto, das wir ab und zu einmal benutzen durften. Mit technischen und mechanischen Geräten waren wir bestens eingerichtet. Schon der Erbauer des Hauses hatte 1905 eine Zentralheizung eingebaut und es war das erste Haus in Gerzensee, das über eine eigene Stromversorgung verfügte. Bereits 1954 hatten wir eine eigene Waschmaschine. Schon früh gab es bei den Schwiegereltern einen Fernsehapparat und unsere

Kinder durften manchmal mitschauen, so z.B. die erste Mondlandung. Natürlich hatte die Technik auch auf dem Betrieb Einzug gehalten: Nebst den Pferden gab es einen Traktor, wir besaßen einen Heulader und bald schon arbeiteten wir mit dem ersten Mähdrescher. Im Stall übernahm eine Maschine das Melken, später wurde die Milch auch auf dem Hof gekühlt.

Die Liebe zu Maschinen, zu Fahrzeugen, zur Technik und Mechanik liegt den Tschannens wohl im Blut und einzig der Schnapsbrenner brannte sein Bätzi, seinen Kirsch und das Zwetschgenwasser noch nach althergebrachter Sitte. Ärgerlich wurde Marianne Tschannen nur, wenn der Kontrolleur vorbeikam und im Keller alle Korbflaschen öffnete, um sich zu vergewissern, dass auch nichts an der Alkoholsteuer vorbeigeschmuggelt wurde.

Etwas Abwechslung vom strengen Alltag fand Marianne im Frauenverein und im Frauenkomitee. Zum Singen im Chor reichte die Zeit nicht mehr, nähete sie doch für die Mädchen auch noch die meisten Kleider selber. Zum Glück übernahm das Stricken für alle ihre Mutter.

Als die beiden Söhne älter waren und den Stall für kurze Zeit allein besorgen konnten, gingen Marianne und Walter

www.lörnbyjörn.ch +41 79 371 48 27

Guntern Architekten



Guntern Architekten AG
Thalgutstrasse 13 | 3116 Kirchdorf
T 031 781 30 01 | F 031 781 30 06
info@gunternarchitekten.ch
www.gunternarchitekten.ch



Marianne Tschannen (3. v.l.) kann sich an einer grossen Nachkommenschaft erfreuen: 6 Kinder, 12 Gross- und 16 Urgrosskinder – hier am 90. Geburtstag, Ende Januar 2022.

gern auf Reisen, zwar höchstens 8 bis 10 Tage am Stück, aber so haben die beiden viel von Europa gesehen, oft mit organisierten Veranstaltungen der Landwirtschaftlichen Schulen (Rüti, Schwand) oder mit dem landwirtschaftlichen Verein – längere Ferien machten sie keine.

Marianne Tschannen ist eine fröhliche, humorvolle Frau, die mit viel Energie und eisernem Willen eine schwere Krankheit überstanden hat und jetzt wieder in ihrer geliebten Rütimatt daheim leben darf. Sie telefoniert gerne und meint augenzwinkernd: « Das chani

äbe no guet ohni frömdi Hiuf». So pflegt sie auch den Kontakt zu ihren 12 Gross- und 16 Urgrosskindern. Am meisten freut sie sich jetzt aber auf den Frühling, weil sie dann versuchen wird, wieder selber mit dem Auto ins Dorf zu fahren.

Es war spannend, mit dieser Neunzigjährigen ein paar Stunden im «...damals...» zu verbringen. Danke, Marianne, für den wunderschönen Nachmittag!

Ria Hage, Gerzensee (Text)

Monika Tschannen, Gerzensee (Fotos)

VW

Audi

SEAT

ŠKODA



Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

Garage S. + U. Kiener

3116 Mühledorf
031 781 05 07
garage-kiener.stopgo.ch

Fortsetzung unserer Serie:
Was macht eigentlich...?



Heinz Pfister

Wer kennt ihn nicht, den stets gut gelaunten, fröhlichen ehemaligen Posthalter Heinz Pfister von Gerzensee, der 1990 mit seiner Frau Claudine die Post von Riems übernommen hatte, **den** Heinz Pfister, der 1994 die neue Post einweihen durfte, und **den** Heinz Pfister, der über Jahre mit Begeisterung bei der freiwilligen Feuerwehr mitmachte!

Bis 2004 ein schwerer Unfall bei einer Feuerwehrrübung alles veränderte.



Ein kurzer Rückblick:

Mit zwei Jahren kam der gebürtige Schweizer von Österreich in die Schweiz, wo sich seine Eltern in Horgen am Zürichsee niederliessen. Dort ging er zur Schule und verbrachte seine Freizeit mit Fischen am See. Da sie über der Post wohnten, durfte er schon als Schüler vor den Festtagen in der Post helfen. Das gefiel ihm so gut, dass

er nach der Schulzeit eine dreijährige Briefträgerlehre auf dieser Poststelle absolvierte. Als Ausgleich zur Arbeit spielte er in der Kadettenmusik als Hornist, sein grosses Hobby blieb aber das Fischen.



Ein halbes Jahr blieb er noch als Briefträger in Horgen, bevor er nach Zürich auf die Sihlpost zur Eilzustellung wechselte. Dort übernahm er schnell einmal den Dienst in der Velowerkstatt, denn da mussten die 200 Fahrräder und sechs Solexe stets gut gewartet und repariert einsatzbereit sein, wenn die Schüler und Studenten zur Arbeit kamen. Daneben musste er auch notfallmässig Eilzustellungen übernehmen. Zusätzlich konnte er hier auf der Post auch die Autoprüfung machen. Postintern wechselte er nach drei Jahren zur Eilzustellung nach Bern, wo er später Paketbote wurde und auch lange Zeit Obmann derselben war. Nach der internen Ausbildung zum Betriebsbeamten war er in der Paketausgabe tätig. In Bern lernte er bei der Post auch seine zukünftige Frau Claudine kennen, die für den Schalterdienst ausgebildet war. 1990 bewarben sie sich für die Posthalterstelle in Gerzensee; sie bekamen sie unter der Bedingung, dass sie verheiratet waren. Also wurde 1990 in Gerzensee, wo Claudine aufgewachsen war, geheiratet. Fortan führten sie gemeinsam die Poststelle, der auch eine Zweigstelle der Bank Belp angegliedert war, und erledigten die Postautoabrechnung der Linie Gerzensee-Münsingen.

Der technisch sehr begabte Heinz interessierte sich auch früh für Computer und kreierte ein neues Buchhaltungsprogramm auf Windows (Excel) für

Posthalter, das bis 2003 vielerorts verwendet wurde.

Am 30. März 2004 erlitt er während einer Übung den schweren Sturz von der Feuerwehrlleiter. Über ein halbes Jahr, bis im Oktober 2004, war er in Nottwil. Nicht nur die Familie und die Feuerwehrkollegen waren geschockt, sondern auch die übrigen Bewohner der Gemeinde und manch einer fand in dieser Zeit den Weg nach Nottwil zu einem Besuch, denn schliesslich war es **ihr** Pöstler, der hier wieder mühsam das Leben lernen musste. Zu dieser Zeit (Dezember 2004) wurde die Poststelle zu einer Stelle mit reduzierten Öffnungszeiten zurückgestuft und Claudine Pfister übernahm sie als Frontoffice-Mitarbeiterin, bis im Februar 2014 das endgültige Aus für die Post Gerzensee kam. Seither wird sie neu als Post-Agentur im Volg-Laden geführt.

Eine berufliche Neuorientierung brauchte Heinz Pfister indessen nicht. Der seit seiner Jugend «angefressene» Pöstler konnte bei der Post weiterarbeiten, obwohl schon 50 Jahre alt und unfallbedingt nun als Invalider. Nach einem kurzen Arbeitsversuch in Gerzensee wurde er 2005 als Frontoffice-Mitarbeiter in Münsingen zu 15% eingestellt. Von 2009 bis zu seiner offiziellen Pensionierung 2018 arbeitete er dort als Betriebsfachmann Logistik.

Und nach insgesamt 49 Jahren bei der Post sagt er mit Begeisterung: «Ich würde wieder dabei sein und weitermachen, denn es war eine gute Zeit mit vielen Änderungen und Anpassungen in der Geschichte der Post.»

Und jetzt? Und heute?

Kann so ein Energiebündel, ein stets aktiver Mensch, plötzlich pensioniert sein? Ja sicher, denn es heisst ja nicht, dass man von nun an nichts mehr tut. Vielfach ist das Programm jetzt sogar umfangreicher als vorher, jedoch mit anderen Vorzeichen und Wertungen. Selbstverständlich ist sein körperliches Wohlbefinden erst einmal das Wichtigste und so gehören wöchentliche Therapiestunden und regelmässiges Aquafittraining zur Voraussetzung für alles andere. Zwar hat Heinz in Nottwil mit eisernem Willen und grossem Kraftaufwand wieder Laufen gelernt, braucht jedoch Krücken und für grössere Strecken den Rollstuhl. Dank seinem Auto und dem Trike (dreirädriger Töff) ist er äusserst mobil und sehr selbständig. Eigentlich lebt er jetzt für seine Hobbys:

- Rotkreuzfahrer
- Trike-Fahrer
- Mobilheim am Murtensee.



- Fusspflege
- Kosmetikstudio
- klassische Körpermassage
- Fussreflexzonenmassage

«Aloe Vera»-Vertrieb

Termin nach Absprache:
078 608 29 17



Pfnackerweg 2
3115 Gerzensee
Tel. 079 414 17 74

www.studio-art.info



Seit nunmehr acht Jahren ist Heinz als **Rotkreuzfahrer** tätig. Dass er viel Verständnis für seine Fahrgäste, meist Ältere, Kranke oder ebenfalls Gehbehinderte, aufbringt, versteht sich aus seiner Biografie fast von selbst. Sein Humor, sein unkomplizierter Umgang mit den Mitmenschen, machen ihn auch hier sehr beliebt, und so werden diese Fahrten oft zu einem angenehmen Erlebnis. Dabei kam ihm auch schon zu Gute, dass er den eigenen Rollstuhl immer im Auto dabei hat und ihn, wenn es sein muss, für Notfälle bei Mitfahrenden einsetzen kann. Eben: hilfsbereit, ideenreich und unkompliziert.

Da er seit seinem Unfall nicht mehr mit seinem schweren Motorrad unterwegs sein konnte, suchte er nach **Alternativen und kam so zum Trike, einem dreirädrigen Töff**. Mit diesem sind die Stabilität und das Gleichgewicht wieder gewährleistet und die Freude, die Geschwindigkeit und das Freiheitsgefühl kann der leidenschaftliche Motorradfreak erneut voll geniessen. Die Fahrer dieser Maschinen sind bei den Trike Drivers Schweiz zusammengeslossen, bilden fast eine Familie und

unternehmen vieles gemeinsam. So ist Heinz auch seit drei Jahren zusammen mit einem Trike-Kollegen **Samichlausfahrer**. Mit wunderbar weihnachtlich geschmückten Trikes bereiten sie vielen Kindern grosse Freude. Oder er nimmt bei **den jährlichen Ausfahrten für Behinderte von Love Ride Switzerland** in Dübendorf teil, als Fahrer nota bene. Da es Modelle mit hinten zwei Sitzgelegenheiten gibt, können auch Hochzeits- oder Geburtstagsfahrten gebucht werden. Ein Hobby also, mit dem Heinz vielen andern, nebst sich selbst, grossen Spass bereiten kann.



Bereit für eine tolle Trike-Ausfahrt.

unternehmen vieles gemeinsam. So ist Heinz auch seit drei Jahren zusammen mit einem Trike-Kollegen **Samichlausfahrer**. Mit wunderbar weihnachtlich geschmückten Trikes bereiten sie vielen Kindern grosse Freude. Oder er nimmt bei **den jährlichen Ausfahrten für Behinderte von Love Ride Switzerland** in Dübendorf teil, als Fahrer nota bene. Da es Modelle mit hinten zwei Sitzgelegenheiten gibt, können auch Hochzeits- oder Geburtstagsfahrten gebucht werden. Ein Hobby also, mit dem Heinz vielen andern, nebst sich selbst, grossen Spass bereiten kann.



Claudio Bonaria
Geschäftsführer



immobonaria

Wir lieben Immobilien

Immobilien Bonaria GmbH | Thunstrasse 64 | 3110 Münsingen
+41 79 319 17 70 | bonaria@immobonaria.ch | www.immobonaria.ch

Die dritte **grosse Leidenschaft**, die er mit Claudine teilt, ist sein **Mobilheim am Murtensee**. Früher, noch mit den Kindern, als passionierter «Wohnwägeler» auf dem Campingplatz in Salavaux, geniessen sie heute ein komfortables Mobilheim in der Nähe von Avenches. Natürlich darf da für den Technik/Mechanik-Fan das Motorboot nicht fehlen und sie verbringen jedes Wochenende in diesem Zweitheim. Auch hier hilft ihm zusätzlich ein 3-Rad-Elektrovelo für grösstmögliche Bewegungsfreiheit und Selbständigkeit.

Ich glaube, die Frage: Was macht eigentlich Heinz Pfister heute?, ist nun hinlänglich beantwortet. – Doch nein, etwas fehlt noch: Er sammelt alles, was irgendwie mit der Post zusammenhängt, vor allem besitzt er eine grosse Sammlung von Modell-Fahrzeugen.



Das Lebensmotto von Heinz:

NIE AUFGEBEN

Und natürlich gilt für ihn vor allem:

EINMAL POST –

IMMER POST!

Ria Hage, Gerzensee (Text)

Fotos: Heinz Pfister, Gerzensee



GASTHOF DÖRFLI

Mühledorf 031 781 02 72

Schweizer Spezialitäten & Saisonales
für den feinen Gaumen

**Traditioneller Landgasthof
mit klassischer Schweizer Küche.**

Diverse Säali bis 120 Personen,
grosse Gartenterrasse, Kinderfreundlich.

Montag und Dienstag Ruhetag.
Sonntag durchgehend Warme Küche.

Wir freuen uns auf Sie!

Brigitte & Olivier Loosli und das Dörfli-Team
mailto:doerfli@hotmail.com

Heute schon
LANDI
erlebt?

Landi
A A R E
Genossenschaft



VERANSTALTUNGSKALENDER

Aufgrund der ungewissen Situation rund um das Coronavirus werden die folgenden Anlässe «voraussichtlich» stattfinden. Wir hoffen für alle Veranstalter, dass sie ihre Anlässe mit den nötigen Sicherheitsvorkehrungen durchführen dürfen.

Kirchgemeinde Gerzensee, www.kirchegerzensee.ch

- 06.04.22 Zäme Zmittag ässe, Gemeindesaal Gerzensee, 12.00 Uhr
- 10.04.22 Gottesdienst Goldene Konfirmation, Kirche Gerzensee, 9.30 Uhr
- 18.04.22 Orgelsoirée mit Kai Schreiber, Kirche Gerzensee, 18.30 Uhr
- 27.04.22 Seniorentheater Uttigwelle, Gemeindesaal Gerzensee, 14.00 Uhr
- 29.04.22 FroueZmorgePlus, 9.00 Uhr
- 08.05.22 Konfirmationsgottesdienst, Kirche Gerzensee, 9.30 Uhr
- 11.05.22 Zäme Zmittag ässe, Gemeindesaal Gerzensee, 12.00 Uhr
- 12.06.22 Abendmusik mit Berkant Nuriev, Kirche Gerzensee, 17.00 Uhr
- 15.06.22 Seniorenausflug
- 19.06.22 Waldgottesdienst mit Musig Gerzensee, Buchenlücke, Sädel, 9.30 Uhr

Kirchgemeinde Kirchdorf, www.kirchdorf.ch

- 10.04.22 Gottesdienst Goldene Konfirmation, Kirche Kirchdorf, 10.00 Uhr
- 22.04.22 Cafe Sunneschyn, Kornhaus Kirchdorf, 14.30 Uhr
- 22.04.22 KUW-Gottesdienst, KGH Uttigen, 19.00 Uhr
- 24.04.22 Abendkonzert mit Mallet Duo, KGH Uttigen, 17.00 Uhr
- 30.04.22 «mittendrin», Wildkräuterkurs, KGH Uttigen, 14.00 Uhr
- 01.05.22 Gottesdienst, Amtseinsetzung Pfr. Thomas Philipp, Kirche Kirchdorf, 10.00 Uhr
- 22.05.22 Konfirmationsgottesdienst, Kirche Kirchdorf, 10.00 Uhr
- 26.05.22 Konfirmationsgottesdienst, Kirche Kirchdorf, 10.00 Uhr
- 24.06.22 «mittendrin», Führung im Tibet-Institut in Rikon, 14.00 Uhr
- 26.06.22 Tauferinnerungsgottesdienst, Kirche Kirchdorf, 10.00 Uhr



MÜTTER- UND
VÄTERBERATUNG
KANTON BERN

Das kostenlose Beratungsangebot der Mütter- und Väterberatung rund um Gesundheit, Entwicklung und Erziehung richtet sich an Familien mit Kindern ab Geburt bis zum vollendeten 5. Lebensjahr.

Mehr zu den verschiedenen Beratungsangeboten in unseren Gemeinden oder in der Nähe finden Sie unter www.mvb-be.ch.

Für Telefonische Beratungen oder Terminvereinbarungen rufen Sie uns an:

T 031 552 16 16

jeweils von Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr.

Wandergruppe Aktiv 50+ Gerzensee und Umgebung,

Tel. 031 781 20 36, geroldhess@bluewin.ch

Wenn die Lockerungsmassnahmen des Bundes es erlauben, wieder in Gruppen Ausflüge zu unternehmen, erteilt Gerold Hess allen Interessierten gerne Auskunft über die Wanderpläne.

Elternverein Region Gerzensee, www.elternverein-region-gerzensee.ch

im Mai 22 Veranstaltung «Umgang mit sozialen Medien»

FC Gerzensee, www.fcgerzensee.ch

23.06.22 Dorfturnier, Bächlifeld, Gerzensee

24.06.22 Firmenturnier, Bächlifeld, Gerzensee

25./26.06.22 POM-Bär-Cup, Bächlifeld, Gerzensee

Feldschützen Gerzensee

10.–12.06.22 Feldschiessen, Schiessplatz Gerzensee

Frauenverein Kirchdorf und Umgebung,

www.frauenverein-kirchdorf.jimdo.com

11./12.04.22 Backkurs für Kinder, Burebeck Hänni, Gelterfingen

7.05.22 Pflanzentauschbörse, vor der Käserei Kirchdorf

Gemischter Chor Gerzensee

10.04.22 Matinée, Kirche Gerzensee, 11.00 Uhr

Jassen Ü60, Gerzensee, ruedi@reuserswitzerland.ch, 079 301 81 82

09.05.22 Jassen, Rest. Thalgut Gerzensee, 13.00 Uhr

Kleintierzuchtverein Gerzensee-Wichtrach

26.05.22 Jungtierschau mit Verpflegung, Spielgasse 12, Gerzensee, 9.00 Uhr

Pfadi Chutze Aaretal, www.chutze.ch

13./14.05.22 Chutzefest, Pfadihus Münsingen

Veranstaltungen

können Sie bei

Rita Ryser-Tschannen

Telefon 079 768 86 51

Mail:

ryser.rita@bluewin.ch

melden.

Der Veranstaltungskalender erscheint vierteljährlich im Jahr.

Anmeldeschluss für den nächsten Veranstaltungskalender:

28. April 2022



www.see-spiegel.ch

Fahrschule in Kirchdorf



Seit ca. anderthalb Jahren betreibt der in Gerzensee aufgewachsene, heute in Kirchdorf wohnhafte, Jörn Tanner als Zweitberuf eine Autofahrschule. Der See-Spiegel (WyG) befragt Tanner (TaJ) nach seinem beruflichen Werdegang, seiner Motivation zum Autofahrlehrer, seinen Ausbildungsmethoden und -zielen sowie seinen Erfolgsaussichten.

WyG: Wie sieht Ihr schulischer und beruflicher Werdegang aus?

TaJ: Ich ging von der 1. bis in die 7. Klasse in Gerzensee zur Schule, danach absolvierte ich die Sekundarschule in Wichtrach. Nach der obligatorischen Schulzeit startete ich die Lehre als Anlage- und Apparatebauer bei der Firma Müller Schlosserei AG in Kirchdorf. Danach arbeitete ich eine Zeit lang auf diesem Beruf. Als ich mich dazu entschieden hatte, Fahrlehrer zu werden, wollte mich mein damaliger Arbeitgeber nicht zu 80% anstellen, weswegen ich das Arbeitsverhältnis kündigte. Zur Zeit bin ich bei der Firma Krebs, Schlosserei in Gwatt, mit einem Pensum von 60% angestellt.

Was veranlasste Sie, einen zweiten Beruf zu erlernen?

Ich arbeitete gerne als Anlage- und Apparatebauer, aber ich merkte schnell, dass ich diesen Beruf nicht bis zur Pensionierung ausüben will. Als ich mit 18 Jahren meine Autoprüfung machte, war für mich klar: Das ist es! Ich will

Fahrlehrer werden! Die Vorstellung, mehr Kontakt mit Menschen zu haben und sich die eigenen Arbeitszeiten selber einzuteilen, motivierte mich. Voller Euphorie setzte ich mich mit dieser Zweitausbildung auseinander. Jedoch merkte ich schnell, dass ich noch zu jung war, da man mindestens sechs Jahre im Besitz des erforderlichen Führerausweises sein musste.

Wie verlief die Ausbildung zum Autofahrlehrer und wie lange dauerte sie?

Als erstes musste ich einen Sehtest machen und einen einwandfreien Strafregistrauszug vorlegen. Als ich dann die obligatorische Taxiprüfung (BPT) bestanden hatte, konnte ich mich endlich für die Ausbildung anmelden. Diese bestand aus 15 Monaten Schule und 6 Monaten Praktikum.

Wann gründeten Sie Ihre Fahrschule und wie wird sie tagemässig betrieben?

Ich gründete meine Fahrschule «Lörn by Jörn» am 1. Januar 2021. Zurzeit arbeite ich von Montag bis Mittwoch-

mittag als Metallbauer und ab Mittwochnachmittag bis Samstag als Fahrlehrer.

*Welchen Autotyp fahren Sie?
(Automat/Schaltung?)*

Ich fahre eine Mercedes A-Klasse mit Schaltgetriebe.



Richten Sie sich an ein bestimmtes Zielpublikum?

Zielpublikum nicht, ich freue mich über jeden neuen Schüler/in, welche das Autofahren noch mit Handschaltung lernen will.

Was ist Ihre Spezialität?

Die Leute, die mich gut kennen, sagen mir immer wieder, ich sei die Ruhe in Person. Ich denke, dies ist eine der wichtigsten Eigenschaften, um ein erfolgreicher Fahrlehrer zu sein.

Haben Sie eine besonders erfolgreiche Ausbildungsmethode?

Nebst dem Lernen des praktischen Fahrunterrichts versuche ich, meinen Schüler/innen viel Sicherheit mitzugeben und sie zu motivieren, an sich selbst zu glauben. Routine ist das A und O beim Autofahren.

Was kostet bei Ihnen eine Fahrstunde / ein Abonnement?

Eine Fahrstunde kostet CHF 90.00, beim Kauf eines 10er-Abos kostet eine Fahrstunde CHF 85.00. Bei vielen Fahrlehrer/innen bekommt man dafür eine Lektion à 45 Minuten, bei mir ist es eine volle Stunde!

Welche Tipps geben Sie Ihren Fahr Schüler/innen vor der Fahrprüfung?
Ich sage zu ihnen: «Jtz eifach schön easy blibe u genau so fahre, wimers hei güebt, de chunnnts guet.»

Haben Sie ein Firmenmotto und ein Anliegen an unsere Leserinnen und Leser? Wie erreicht man Sie telefonisch und per Mail?

Mein Firmenmotto, aber auch mein Lebensmotto, ist: «In der Ruhe liegt die Kraft.»

Erreichbar bin ich über meine Internetseite www.loernbyjoern.ch, unter der Telefonnummer 079 371 48 27 oder via Mail fahrschule@loernbyjoern.ch. Man kann mich auch problemlos über WhatsApp kontaktieren.

Gerhard Wyss, Kirchdorf (Fragen)

Jörn Tanner, Kirchdorf (Antworten und Fotos)

Jörn Tanner (Jahrgang 1993)



Wohnort: 3116 Kirchdorf

Berufliche Abschlüsse:

- Anlage- und Apparatebauer EFZ
- Fahrlehrer mit eidgenössischem Fachausweis

Hobbys: Tennis, Badminton, Squash, PingPong, Dart, Kochen, Gamen

Zivilstand: ledig

Adresse: Zelg 4, 3116 Kirchdorf
fahrschule@loernbyjoern.ch

079 371 48 27

BANKSLM

SORGSAM

Indem wir Ihre Werte teilen.

einfach persönlich

bankslm.ch

Sport auf höchstem Niveau: Joel Scheidegger

Joel Scheidegger, aufgewachsen in Gerzensee und Sohn unserer Layouterin Prisca Scheidegger, wird ab kommender Saison bei Fribourg-Gottéron Eishockey in der höchsten Klasse, der National League, spielen. Das Interview beschreibt Werdegang, Motivation, Ziele und Aussichten des Cracks. Die Fragen stellte der See-Spiegel (WyG), die Antworten stammen von Joel Scheidegger (SJ).

WyG: Wie verlief Ihr schulischer und beruflicher Werdegang?

SJ: Ich habe die Grundschule sowie ein Jahr Oberstufe in Gerzensee besucht und im Anschluss die Sekundarschule in Wichtrach. Danach ging es für mich weiter mit einer Ausbildung zum Kaufmann EFZ, der Lehrbetrieb war die Spital STS AG in Thun. Nach erfolgreich bestandener Lehrabschlussprüfung im Sommer 2015 war ich als Sachbearbeiter Finanzbuchhaltung weiterhin in der Spital STS AG in einem 30–70%-Pensum angestellt. Im Frühling 2016 habe ich dann die Rekrutenschule in Thun besucht. Anschliessend lebte ich sieben Monate im Tessin, wo ich neben dem Eishockeyspielen in einer Sprachschule Italienisch gelernt habe. Da diese Zeit sehr cool war, es aber sportlich nicht wie gewünscht verlaufen ist, habe ich nach meiner Rückkehr im Mai 2017 mit der Berufsmaturitätsschule (40%-Pensum) begonnen und mich wieder in der Spital STS AG (60%-Pensum) anstellen lassen. Ich habe also der beruflichen Laufbahn wieder mehr Beachtung geschenkt und das Eishockey-



spielen war wieder zum Hobby geworden. Nach diesem Jahr konnte ich jedoch wieder einen Vertrag beim SC Langenthal unterschreiben – dies war dann der Moment, an dem das Eishockey definitiv zum Hauptberuf wurde. Ich habe die Berufsmaturität weitergeführt und im Juli 2019 den Abschluss gemacht. Seit August 2019 studiere ich an der Fernfachhochschule in Zürich Betriebswirtschaft in einem Teilzeitpensum.

Was führte Sie zum Eishockeysport, ab wann und bei welchem Club?

Mein älterer Bruder Remo hat Eishockey gespielt. Deshalb war es für mich naheliegend, auch damit anzufangen. Dass die Eishalle in Wichtrach nur etwa fünf Autominuten von zu Hause entfernt ist, war sicherlich auch ein Argument für das Eishockeyspielen ab 2011 beim HC Dragon.

Wie verlief Ihre sportliche Karriere bis 2021/22?

Die Juniorenstufen habe ich zuerst beim HC Dragon in Wichtrach und beim EHC Thun durchlaufen, die letzten beiden Jahre dann in der U 20 des SCB in Bern gespielt. Danach Saison:

2015/16: SC Langenthal (SL*),
EHC Wiki-Münsingen (1. Liga)

2016/17: GDT Bellinzona (1. Liga),
HC Ticino Rockets (SL)

2017/18: EHC Brandis (MySports League**)

2018/19: SC Langenthal (SL)

2019/20: HC Thurgau (SL)
2020/21: HC Thurgau (SL),
SC Rapperswil-Jona Lakers
(National League, 3 Spiele)

2021/22: EHC Olten (SL)

- * SL (Swiss League) – die heutige Bezeichnung der NLB (Nationalliga B)
- ** MySports League ist eine Abspaltung der besten Teams aus der 1. Liga im Jahr 2017

Wie gefährlich ist der Eishockeysport? Hatten Sie schwere Verletzungen?

Es ist sicher gefährlicher als Billard spielen. Ich mache mir jedoch nicht zu viele Gedanken darüber, da immer und überall etwas passieren kann. Ich habe einmal einen Puck mit dem Gesicht gestoppt und dabei die Frontzähne verloren; Schlimmeres blieb mir zum Glück bis anhin erspart.

Wie konnten Sie Beruf und Sport vereinbaren?

Durch einen extrem flexiblen Arbeitgeber, der mich sehr unterstützt hat. Hätte

ich diesen mit der Spital STS AG nicht gehabt, wäre es sicher schwierig geworden, den Traum des Profi-Eishockeys weiter zu verfolgen.

Haben Sie neben Beruf und Sport bisher noch Zeit für Hobbys gehabt?

Ja, ich treffe mich gerne mit Freunden, spiele Ping-Pong und beschäftige mich gerne mit der Mode.

Welche Höhen und Tiefen erlebten Sie sportlich?

Meine sportliche Karriere war lange ein ziemliches Auf und Ab. Ich denke, die ersten paar Jahre nach den Junioren (Juli 2015 bis April 2018) waren geprägt von sportlichen Dämpfern, die mich mental schon ziemlich gefordert haben. Aber im Nachhinein war dies die Zeit in meinem Leben, in der ich bis anhin am meisten gelernt habe. Anschliessend konnte ich im Jahr 2019 mit dem SC Langenthal den Meistertitel feiern, was ein Highlight war. Die



Joel Scheidegger mit Nr. 64 in Aktion.

Zeit im Thurgau würde ich ebenfalls als Hoch bezeichnen, nicht zuletzt weil ich in dieser Zeit sehr viel Vertrauen genossen habe und mich dementsprechend für höhere Aufgaben aufdrängen konnte. In der ersten Saisonhälfte in Olten konnte ich meine Entwicklung bestätigen. Der Vertrag in Fribourg für die höchste Spielklasse ist die Folge davon.

Auf welcher Position spielten Sie schon (Verteidigung, Sturm usw.)?

Ich war immer Verteidiger, zuerst eher defensiv. In den letzten Jahren habe ich offensive Komponenten in mein Spiel integriert.

Was führte zur Berufung in die höchste Spielklasse und warum gerade zu Fribourg Gottéron?

2020/21 im Thurgau und auch 2021/22 in Olten konnte ich viele Tore und Torvorlagen produzieren. Dazu erhalte ich die meiste Eiszeit pro Spiel in meinem Team. So konnte ich sicherlich auf mich aufmerksam machen – so auch bei Gottéron, wo ich die Chance gerne wahrnehme.

Wann beginnen Sie bei Gottéron und für welche Chargen in welcher Mannschaft sind Sie vorgesehen? Werden Sie Vollprofi sein?

Ich beginne im Mai in Fribourg und werde weiterhin als Verteidiger eingesetzt werden. Ich bin schon jetzt in Olten und werde auch nächste Saison 2022/23 Vollprofi sein.

Wer wird dort Ihr Vorgesetzter sein, was erwartet er von Ihnen und welche Kameraden kennen Sie bereits?

Der «Vorgesetzte» wird der Sportchef und Trainer in der Person von Christian Dubé sein – er erwartet sicher vollen Einsatz. Ich kenne noch keine Spieler persönlich.

Joel Scheidegger

(Jahrgang 1995)

Wohnort: Bern

- *Beruflicher Abschluss:* Kaufmann EFZ
- *Heutige berufliche Tätigkeit:* Vollprofi-Eishockeyspieler SL (Saison 21/22)
- *Zukünftige berufliche Tätigkeit:* Vollprofi-Eishockeyspieler NL (Saison 22/23)

Hobbys: Ping-Pong, Lesen, Mode, Freunde

Zivilstand: ledig



Wie sieht bei Gottéron eine Woche aus vor Beginn der Spielzeit und während der Spielzeit?

Das wird ähnlich sein wie in Olten. Im Sommer wird an der Physis gearbeitet, ein- bis zweimal pro Tag, also morgens und meist auch am Nachmittag. Während der Saison ist immer morgens Trainingsbetrieb und der Nachmittag steht im Zeichen der Erholung. Hinzu kommen ca. drei Spiele pro Woche am Abend.

Was sind Ihre Ziele bei Gottéron?

Ich will mich in der obersten Schweizer Liga durchsetzen.

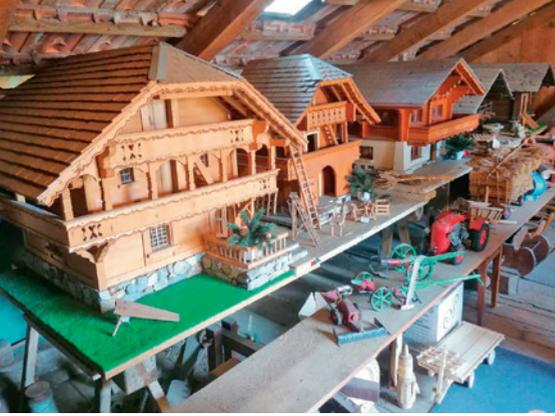
Haben Sie schon berufliche Pläne nach der aktiven Sportzeit?

Noch keine konkreten. Im Moment tendiere ich eher zu einem Job, der nichts mehr mit dem Sport an sich zu tun haben wird. Jedoch bin ich da schon noch sehr unschlüssig.

Haben Sie am Schluss noch Anliegen an unsere Leserinnen und Leser?

Vielen Dank, nein.

*Gerhard Wyss, Kirchdorf (Fragen)
Joel Scheidegger, Bern
(Antworten und Fotos)*



Modellgebäude und Sammler- stücke suchen ein neues Zuhause



Diese und andere
Kunstwerke
und Sammlerstücke
freuen sich auf
ein neues Zuhause!



Nach der Reportage über das modellbauerische Erbe von Fritz Balsiger sel. im letzten SEE-SPIEGEL Nr. 4/2021 vom Dezember interessiert eine grosse Frage: Wie ist die Aktion verlaufen? Eine entsprechende Rückfrage hat gezeigt, dass noch viele der liebevoll hergestellten Modelle von Häusern, Kirchen, Mühlen, Fahrzeugen und landwirtschaftlichen Geräten zu haben sind. Auch zahlreiche Ausstellungsstücke aus den Bereichen Feuerwehr, Haushalt und Landwirtschaft können noch erworben werden. Und wo findet wohl das filigrane und voll funktionstüchtige Rössli-spiel ein neues Zuhause?

Auch wer «nur sehen» möchte, kommt ganz auf seine Rechnung: Die zahlreichen Modelle von Gebäuden, Maschinen und Geräten sowie zahlreiche Sammelartikel füllen den ganzen Schopf neben dem «Salzhaus» in Kirchdorf aus. Auf etwa sieben mal vier Metern präsentiert sich den staunenden Betrachtern eine ganze Welt im Kleinformat. Ihr Urheber ist Fritz Balsiger sel., langjähriger Wegmeister von Kirchdorf und ein begnadeter Bastler. Nun sucht dieses aussergewöhnliche Erbe neue Besitzerinnen und Besitzer.

Heile Welt im Kleinen

Aufmerksame Leserinnen und Leser dürften sich an die mehrseitige Reportage im letzten SEE-SPIEGEL erinnern. Im Zusammenhang mit der geplanten Auflösung der umfangreichen Sammlung des vor einem Jahr verstorbenen, begnadeten Modellbauers Fritz Balsiger

hatten wir einzelne Gegenstände näher vorgestellt. Darunter befinden sich etwa eine Kirche mit echtem Glas von der alten Kirche Kirchdorf, ein grosses Bauernhaus mit mächtiger Tenzzufahrt sowie ein lieblicher Speicher, die draussen im Garten von Heidi Balsiger platziert sind. Obwohl die Modelle der Witterung ausgesetzt sind, verströmen sie doch einen einzigartigen Charme.

Eindrücklich ist auch die Sammlung im Schopf an der Südseite des Grundstücks. Gleich gegenüber dem Eingang befinden sich einige Gebäudemodelle, vom eindrucklichen Oberländer Chalet über den adretten Chässpycher bis zur nachgebauten «Schäferstube», ein einladendes kleines Restaurant in Saas-Fee – allesamt Meisterstücke. Der optische Eindruck ist überwältigend. Jedes Detail an Balkon, Dachsparren oder Türen und Fenstern ist apart herausgearbeitet und exakt dem Vorbild nachempfunden.

ANGEBOT

für Leserinnen und Leser des See-Spiegels

Wer hat Interesse an einem

Gebäude, Ausstellungsstück, Antiquitäten oder Deko-Gegenstand?

Und welches Heim ziert das zierliche **Rösslispiel** in Zukunft?

Keine fixen Verkaufspreise, jedoch gerne ein Beitrag an das verbaute Material.

Interessierte melden sich direkt bei Heidi Balsiger:

031 782 02 77, balaza@bluewin.ch

Auf der Bank davor sind Modelle von allerlei landwirtschaftlichem Gerät aufgestellt, vom Motormäher über den Traktor bis zum eindrucklichen Zweispänner. Ein in Blautönen gehaltenes Rössli spiel mit lieblichen Figuren dreht sich, auf Wunsch auch zu zeitgenössischer Musik. Zahlreiches Sammelgut wie Feuerwehrartikel, landwirtschaftliche Geräte sowie Kleinmaterial aus Handwerkerbetrieben und allerlei Trödlersachen zeugen vom vielfältigen Interesse des Modellbauers und Sammlers Fritz Balsiger.

Ein Erbe der ganz besonderen Art

Fritz Balsiger war unter anderem als Maurer und Elektriker tätig. Obwohl sogenannten ungelernt, war er handwerklich sehr begabt und wurde als Berufsmann sehr geschätzt. «Er konnte fast alles. Und er flickte alles. Wenn bei jemandem etwas kaputt ging, brachten sie es zu Vater», erinnert sich Heidi.

Zimmermann, Maurer, Elektriker: Das waren in etwa die Berufstätigkeiten von Fritz Balsiger. Sein handwerkliches Geschick kam ihm denn auch als langjährigem Wegmeister der Gemeinde Kirchdorf zugute. Dass er sich aus Eigeninitiative ein Verzeichnis sämtlicher Wasserleitungen angelegt hatte, kam ihm sehr oft gelegen – und damit letztlich auch dem Gemeinwesen.

Mehr und mehr werden Pflege und Unterhalt der vielen Schmuckstücke zur Last. Deshalb suchen all die Herrlichkeiten im Balsiger-Schopf neue Eigentümerinnen und Eigentümer. Darunter befinden sich Utensilien aus dem Bereich Feuerwehr, etwa ein aufgerollter langer Feuerwehrschauch, ein Signalhorn und eine Schaufensterpuppe in Uniform.

Nebst antiken Büromaschinen und interessantem Material aus dem Bereich der

Telefonie warten beeindruckende Modelle von Chalets, Alphüttli, Käsespeichern, eine Kirche oder eine Mühle mit funktionierendem Wasserrad auf Interessenten aus dem Leserkreis. Landwirtschaftliche Modelle von Mähern, Traktoren, Röndlen, Heu- und Holzwagen sowie diversen Anhängern sind zum Teil funktional. Die Dreschmaschine zum Beispiel läuft mit Strom; der Anzugriemen aus der alten Tretnähmaschine einer der beiden Töchter tut immer noch treu seinen Dienst.

Das Rössli spiel ist ein Schmuckstück für sich. Dank dem Motor eines alten Mixers drehen sich die Rössli und Figuren. Stil- und zeitgerecht sind auch zwei Mini-LPs und ein Kassettli mit Drehorgelmusik samt Gerät vorhanden. Im Stoffdach mit Reissverschlüssen verbirgt sich ein Modul mit zwei Batterien zur Beleuchtung einzelner Sektoren des dekorativen Karussells.

... neue Besitzer gesucht!

Altershalber möchte sich die bald 90-jährige Mutter Balsiger von all diesen wunderschönen Kunstwerken trennen. Ihre Töchter unterstützen sie dabei. «Vielleicht hat jemand Freude an diesen Sachen? Es wäre schön, wenn sie neue Besitzer finden würden», so der Hinweis im letzten SEE-SPIEGEL.

- **Zimmerei**
- **Innenausbau**
- **Treppenbau**
- **Täferarbeiten**
- **Isolationen**
- **Renovationen**
- **Reparaturen**
- **Parkett**



Tel. G 031 781 23 44
 Natel 078 684 81 86
 Fax 031 781 23 60

Wie eine Rückfrage zeigte, fand der reich illustrierte Beitrag (noch) nicht ganz das erhoffte Echo. «Wahrscheinlich fiel der Beitrag zu wenig auf. Sonst wäre das Interesse doch sicher grösser!», vermutet Heidi Balsiger. Zwar gab es Reaktionen aus dem Leserkreis und einige persönliche Kontakte. Auch gingen einige Anfragen ein. Im einen Fall zeigte sich, dass das ausgewählte Holzchalet nur mit Mühe an den künftigen Standort (Galerie in der Wohnung mit steiler Treppe) transportiert werden könnte. Andere Interessierte konnten sich schliesslich doch noch nicht entscheiden oder haben den angekündigten Besuch noch nicht gemacht. Mutter und Töchtern Balsiger ist es wichtig, dass die vielen Gegenstände

weiterhin Freude machen. Deshalb steht der finanzielle Aspekt nicht im Vordergrund. Ein Obolus für das verbaute Material ist jedoch willkommen. Kontakt: Heidi Balsiger, 031 782 02 77, balaza@bluewin.ch

Thomas Feuz, Jaberg

EP: Balsiger
ElectronicPartner

TV-Video-HiFi-Sat-Multimedia. Wir verstehen Sie.

Ihr Swisscom Partner

Bernstrasse 4 • 3125 Toffen

Tel. 031 819 32 03

www.ep-balsiger.ch



Jassturnier der «Ü60 Gerzensee»



Vlnr: Andreas Rohrer, Ruth Grütter und Jakob Gerber.

Wir durften am Dienstag, 9. November 2021 zum Jahresabschluss und unter Einhaltung aller Corona-Massnahmen unser Jassturnier der «Ü60 Gerzensee» durchführen. 20 Jassbegeisterte haben diesen Nachmittag im Restaurant «Bären», welcher extra für uns geöffnet wurde, in vollen Zügen genossen.

Ein herzliches «Dankeschön» an Michel Brossard und Doris Moser! Siegerin im 1. Rang wurde Ruth Grütter, im 2. Rang landete Jakob Gerber, im 3. Rang schliesslich Andreas Rohrer.

*Ruedi Reusser, Gerzensee
(Text und Foto)*

Viel Kultur in der Region

Nach zwei in planerischer Hinsicht eher schwierigen Jahren starten die Abendkonzerte der Kirchgemeinde Kirchdorf in eine hoffentlich erfolgreiche Saison. Geplant sind drei Konzerte mit drei Duos sehr unterschiedlicher Herkunft und Stilrichtungen. Das dürfte den Geschmack vieler Musikfreundinnen und -freunde ansprechen. Die Konzerte finden jeweils im Kirchgemeindehaus Uttigen statt.

Im vergangenen Jahr erfreuten das Ensemble TonTanz, das Duo Orgue des Alpes und das a capella-Gesangsensemble Sound Agreement ein jeweils begeistertes Publikum.

Mallet Duo, Duo Giovivo und Duo Accordiano: Diese drei Formationen bereichern dieses Jahr das kulturelle Leben in der Region. Hoffentlich, muss man sagen – denn trotz der angestrebten Lockerungen bezüglich Corona-Massnahmen ist Planungssicherheit leider immer noch nicht gewährleistet. Trotzdem hat das siebenköpfige Vorbereitungssteam erneut keinen Aufwand gescheut, um ein Programm auf hohem künstlerischem Niveau auf die Beine zu stellen.

Drei weitere Höhepunkte

Die Daten der diesjährigen Abendkonzerte wurden wie folgt festgelegt:

- Sonntag, 24. April
- Sonntag, 4. September
- Sonntag, 6. November.

Die Konzerte finden jeweils um 17 Uhr im Kirchgemeindehaus in Uttigen statt. Wenn es die Massnahmen zulassen, gehört auch ein Apéro zum Programm. Über die jeweils geltenden Details orientiert der Newsletter, der kostenlos abonniert werden kann (siehe Kasten).

Musikalische Weltreise mit Marimba und Xylophon

Den musikalischen Auftakt gestaltet am 24. April das Mallet Duo. Seit der Gründung 1995 in Danzig (Polen) erfolgte eine reiche Konzerttätigkeit mit Auftritten unter anderem in Polen, Deutschland, Österreich, Frankreich, Luxemburg, Holland, Italien, Liechtenstein und der Schweiz.

Die beiden Künstler Piotr Schiller und Maciej Buliński präsentieren mit flinken Fingern Trouvaillen der Klassik, die sie für Marimba und Xylophon umgeschrieben haben. Die Marimba gehört zur Familie der Holz-Schlagstabspiele (Xylophone). Das Instrument hat seine Wurzeln in Afrika, wurde in Guatemala weiterentwickelt und ist vor allem in mittel- und südamerikanischen Ländern sowie in Japan verbreitet.

Abendkonzerte 2022

Sonntag, 24. April:

Mallet Duo (virtuos und überraschend)

Sonntag, 4. September:

Duo Giovivo (klassisch, modern, verspielt)

Sonntag, 6. November:

Duo Accordiano (frisch, vieltastig und vielsaitig)

jeweils um 17 Uhr im Kirchgemeindehaus in Uttigen. Eintritt je nach Situation nur mit gültigem Covid-Zertifikat (QR-Code / Papierform oder App) und amtlichem Ausweis, z.B. ID, Pass, Führerschein.



*Musikgenuss
der Superlative:
Das Mallet Duo
mit Piotr Schiller
und Maciej
Buliński.*

Das Programm nach Ansage umfasst Kompositionen von musikalischen Grössen wie Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Antonio Vivaldi, Fryderyk Chopin, Gioacchino Rossini, Georges Bizet, Johannes Brahms oder Johann Strauss.

→ www.malletduo.pl

Das Vorbereitungsteam der Kirchgemeinde freut sich auf Ihren Besuch. Klein und Gross, Alt und Jung sind herzlich willkommen! Die Deckung der Unkosten erfolgt mit einer Kollekte.

Thomas Feuz, Jaberg



Winterschnitt
Gartenunterhalt
Gartenbau
Flachdachbegrünung

wenn Schönes entsteht



ISLER
GARTENGESTALTUNG

Tel. 0796042489, Blümlisalpstrasse 11., 3600 Thun





DIE ZUKUNFT ANSTEUERN.

Betriebsberatung, Treuhand, Steuerberatung.

agreno[®]
TREUHAND

Mehrwert mit Weitsicht.

Agreno Treuhand AG • agreno.ch
Unterdorf 11 • 3116 Noflen • Tel. 034 411 70 50

Uster ZH • Gossau SG • Thusis GR • Schönbühl und Noflen BE

AG Aeschlimann
Gebrüder
Uetendorf
Gerzensee
Thun

Spenglerei | Sanitär | Blitzschutz
Absturzsicherung Flach- und Steildach

E-Mail: ag.gmbh@bluewin.ch

033 345 00 80 | 031 782 00 50 | 079 653 29 37



einfach stark
für ihre familie.

Unsere Lila Sets mit Privatkonto, Maestro-Karte, Kreditkarte
und weiteren Vergünstigungen. valiant.ch/familie

Valiant Bank AG, Bahnhofstrasse 19,
3125 Toffen, Telefon 031 819 45 35

wir sind einfach bank.

valiant



Balsiger
Solar

Bernstrasse 4, 3125 Toffen

Beratung – Planung – Installation

Tel. 031 819 32 22 IHR SOLARTEUR[®]
balsiger.solar@bluewin.ch
www.novisenergy.ch

Fickerei
Wittmer Belp

*Wir beraten Wir kleiden Sie ein
Wir sticken Wir drucken
Wir freuen uns auf Sie*

wittwer mode+sport GmbH
hühnerhubelstrasse 81 3123 belp
031 819 11 65 info@wittwer-mode.ch

Neues aus der Kirchgemeinde Kirchdorf



An der letzten Kirchgemeindeversammlung vom Dezember 2021 wurde Frau Ka Toneatti aus Seftigen als Sigristin-Stellvertretung für die Standorte Kirchdorf und Uttigen gewählt. Ebenfalls neu wurde Ueli Lengacher aus Kirchdorf als Kirchgemeinderat gewählt. Er übernimmt das Ressort seiner Vorgängerin Susanna Schenkel aus Kirchdorf und stellt sich selber vor:

«Guten Tag,
Ich heisse
Ueli Lengacher,
bin verheiratet,
habe drei
erwachsene
Kinder und
einen Hund.
In Kirchdorf
wohnen wir seit



über 20 Jahren und meine Frau Esther und ich nehmen auch gerne an kirchlichen Anlässen teil. Beruflich komme ich aus einem eher technischen Bereich, dem Auto- und Transportgewerbe. Zurzeit erlebe ich eine starke Spaltung in der Gesellschaft; sei es wegen

der Coronaproblematik, aber auch z.B. dadurch, dass viele Menschen entweder keinen oder dann einen fragwürdigen Zugang zu Spiritualität und Glauben haben. Ich mache daher gerne im Kirchgemeinderat mit und versuche, einen kleinen Teil zum Allgemeinwohl und vielleicht auch zur Verständigung beizutragen. Das Ressort Umgebung und später auch Gebäude passt mir daher gut, weil ich auf Reisen jeweils liebend gerne Kirchen und Kathedralen besuche. Ich bewundere die Baukunst und die Inspiration dieser eindrücklichen Bauwerke. Neben dem Petersdom und dem Vatikan habe ich übrigens 1987 kurz Israel besucht und war somit auch in jüngeren Jahren schon in Jerusalem und Bethlehem mit all den Heiligtümern der verschiedenen Religionen. Vor zwei Jahren besuchten wir auch noch in Andalusien die Kathedralen von Toledo, Granada und Sevilla. So erfahre ich Kirchen immer wieder als einen Ort der Stille, Einkehr und Inspiration.»

Ursula Gasser, Kirchdorf

Der Storenspezialist ganz in Ihrer Nähe

Sonnenstoren - Sonnensegel - Lamellenstoren - Rollläden - Innenbeschattung - Insektenschutz - Holz- und Metallfensterläden - Textiler Tuchersatz - Reparaturen und Sanierungen aller Marken

KAISER 
Storen und Sonnenschutz

3123 Belp
Samuel Küpfer
Tel. 079 176 68 07

www.kaiser-storen.ch
www.sonnensegel-bern.ch

Farbradierung von Gerzensee



Altes Schloss mit Pfarrhaus und Kirche von Gerzensee mit See und Eiger, Mönch und Jungfrau, Farbradierung von Gerhard Hofmann.

Gerzensee ist ein ganz besonderer Ort. Seine Lage, der Ausblick, den es bietet, seine historischen Gebäude und nicht zuletzt seine Menschen, mit ihren vielfältigen Begabungen, ihren unterschiedlichen Temperamenten und ihren Schätzen an Geschichten, Erfahrungen und Anekdoten sind einmalig.

Schon lange ist Gerzensee nicht mehr Gegenstand einer künstlerischen Auseinandersetzung gewesen, wenn man von den unzähligen, durchaus sehenswerten Fotografien, die sich unter

anderem in den sozialen Netzwerken bestaunen lassen, einmal absieht. In die lange und namhafte Tradition der reproduzierbaren Stadt- und Ortsansichten, die untrennbar mit dem Namen



Gerhard Hofmann

Auf der Webseite www.atelier-gerhard-hofmann.de findet man seinen künstlerischen Werdegang, Informationen über seine Werke und Ausstellungen sowie viele Bilder seiner Werke.

Merian verbunden sind, reiht sich nun aktuell eine Farbradierung von vier Kupferplatten des pittoresken Dorfes Gerzensee ein.

Der Neustadter Künstler **Gerhard Hofmann**, der seit Schultagen zu meinen Freunden zählt, beschäftigt sich seit über 40 Jahren mit diesem Tiefdruckverfahren. Er erlangte darin eine Meisterschaft, die ihn weit über die Regions- und Landesgrenze hinaus in interessierten Kreisen bekannt gemacht hat. Diese Graphik ist nun in einer limitierten, nummerierten und vom Künstler signierten Auflage von 50 Exemplaren zu erwerben. Sie ist gerahmt mit silberfarbener Alu-Leiste und Passepartout im Format 40 x 50 cm; Preis ohne Rahmen: CHF 240, Preis gerahmt: CHF 340.

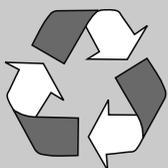
In der ersten Maiwoche 2022 wird der Künstler einen **Radierworkshop** im Kornhaus von Gerzensee anbieten Kauf- und/oder Workshop-Interessenten können sich beim Pfarramt Gerzensee melden (031 781 39 69).

Zudem wird Gerhard Hofmann in diesem Zeitraum eine Druckdemonstration mit einer Einführung in das Kupfertiefdruckverfahren anbieten und dem hoffentlich zahlreich erscheinenden Publikum anschaulich und unterhaltsam für nähere Auskünfte zur Verfügung stehen.

In Vorfreude auf ein reges Interesse verbleibe ich mit den besten Wünschen und einem herzlichen «Gott befohlen!».

*Stefan Werdelis,
Pfarrer in Gerzensee*

Coiffure <i>Nova</i> Fusspflege	
Astrid Brückler	
Trockenmaadweg 6b 3115 Gerzensee Tel. 031 781 29 31 coiffure-fusspflege.ch astrid.brueckler@outlook.com	 Damen und Herren  Fusspflege · Fussreflexmassage
	Öffnungszeiten (Vorankündigung erwünscht) Mi–Fr 8.00–12.00 13.30–18.00 Do bis 20.00 Uhr geöffnet

	Gasser-Balsiger Recycling
Besuchen Sie unser «Fundgrube-Lädli»	Recycling und Entsorgung von A-Z
	Gelterfingen Telefon 031 819 33 32 www.gasser-recycling.ch
	



Karl Krebs Kirchdorf AG

- Spenglerei
- Sanitäre Anlagen
- Heizung
- Blitzschutz
- Solar- + Regenwasser-Anlagen

Kirchgasse 6

3116 Kirchdorf

Telefon 031 781 10 50

Fax 031 781 13 79

www.kkkag.ch

Urs Krebs

eidg. dipl. Spenglermeister

eidg. dipl. Sanitärinstallateur

Kindershop

MIKADO

Bébé-, Kinder- und Teenagermode

Bahnhofstrasse 1

3123 Belp

Tel. 031 819 34 42



FUHRER AG GARTENBAU

3114 WICHTRACH

Telefon 031 781 26 66 www.fuhrer-gartenbau.ch

KOMPETENTER PLANEN

BESSER BAUEN

GEPFLEGT GENIESSEN

GROSSEN

— IMMOBILIEN —

Mit uns finden Sie Heim

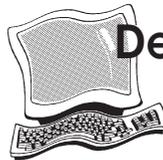


Ihr Partner für Immobilien in der Region



svit

grossemimmo.ch | 031 782 09 09



Desktop

Publishing

Prisca Scheidegger

Pfannackerweg 3
3115 Gerzensee

Für Ihre
Drucksachen

Telefon 079 706 74 34

E-Mail: fam.pks@bluewin.ch

Vorstellung: Ein Buch eines Schweizer Polizisten und Autors sowie eine Entdeckungsreise durch die Schweiz

Kriminalroman: Richter auf dunklen Abwegen



Text Buchrückseite: Feldweibel Franz Häfliger von der Zürcher Sittenpolizei ist sehr erfolgreich als Ermittler von strafrechtlich relevanter Pädophilie. Sein beruflicher Erfolg kommt ins Wanken, als ein angesehener Gerichtspräsident in das Fadenkreuz seiner Ermittlungen gerät... Die Geschichte beruht auf einem wahren Fall.

Ein Taschenbuch, das nicht nur Krimi-Fans anspricht. Es beruht auf einem echten Fall und ist authentisch geschrieben. Die Geschichte ist keine einfache Kost. Sie regt zum Denken an und zeigt einen kleinen Teil Justizgeschichte, die sich in der Schweiz abgespielt hat.

Sachbuch: 26malSchweiz

Ausschnitt aus dem Vorwort: Wussten Sie, dass in mehr als zehn Kantonen der Schweiz universelle Schätze des UNESCO-Welterbes zu finden sind? Dass der Dalai Lama im Wallis einen winzigen Rebberg besitzt? Und in Genf einzig und allein ein bestimmter Kastanienbaum massgebend ist, wann der offizielle Frühling beginnt? Haben Sie den Ausdruck «Wulcheschaalter» schon gehört?

Mit diesem Buch können Sie die Schweiz neu entdecken. Wir wünschen viel Spass dabei!



Barbara Fechtelkord, Kirchdorf

Aktuelle Informationen: www.kirchdorf-be.ch/bibliothek und



[#biblere_kirchdorf](https://www.instagram.com/biblere_kirchdorf)

Öffnungszeiten: Montag 13.00 – 13.45 Uhr
Dienstag 10.15 – 11.15 Uhr
Donnerstag 16.30 – 17.30 Uhr

Jederzeit geöffnet – online: www.kirchdorf-be/bibliothek

GÜRBETAL ELEKTRO GmbH



Haushaltgeräte/Umbau/Neubau

Service und Reparaturen

Messerli John 079/946 24 43



KÜPFER HOLZBAU AG Kaufdorf
Neubau Umbau Dach & Fassade

info@kuepfer-holzbau.ch Telefon +41 31 809 02 31
www.kuepfer-holzbau.ch

**Vom Ziegel bis zum Parkett,
alles unter einem Dach**

Dorfchäsi Noflen

Käse und diverse Milch- und Biomilch-Spezialitäten



Käse Noflen AG
J.+ S. Schwab | 3116 Noflen
Tel. 031 781 36 10



dorfchaesi-noflen.ch

schwaebi@bluewin.ch

Bio Milch
Bio Joghurt
Bio Quark
Bio Rahm
Bio Butter



REUSSER
DACH+FASSADEN AG
Allmendstrasse 21
3127 Mühlethurnen

- Steil-/Flachdächer
- Isolationen
- Gerüstbau
- Solaranlagen
- Kranarbeiten

031 809 01 40
info@reusserag.ch
www.reusserag.ch

KIDS TENNIS- NACHMITTAG

KOSTENLOS
TENNIS
ENTDECKEN

Sponsor:



○ WANN

09. April 2022 13.30 – 16.00 Uhr

○ FÜR WEN

Für Schüler*innen der 1. bis 9. Klasse

○ WO

Tennisanlage Wichtrach, Lerchenweg 12, 3114 Wichtrach
(findet nur bei trockenem Wetter statt)

● MELDE DICH AN –
WIR FREUEN UNS AUF DICH



TENNISGEMEINSCHAFT
WICHTRACH

Weitere Informationen unter www.tg-wichtrach.ch

www.bio-baumann.ch



Verkauf ab Hof
Montag und Freitag
13.00 bis 18.00 Uhr

Markt Bern Bundesplatz
Dienstag und Samstag
Vormittag

Familie Urs Baumann · Weiermatt · 3116 Kirchdorf · Tel. 031 782 00 07



EINKAUFEN IN DER NÄHE



MIT DIESEM INSERAT ERHALTEN SIE

DEN DOPPELTEN *PROBON*.

Gerzensee **Dorflade Marti**

Wichtrach **Bäckerei Bruderer**

Gärtnerei Bühler

Dorfmetzg Rösch

Drogerie Riesen

Steiner Wichtrach Haustechnik



**GÜLTIG FÜR IHREN NÄCHSTEN
EINKAUF.**

GÜLTIG BIS 31.01.2023

malt
spritzt
tapeziert
gerüstbau

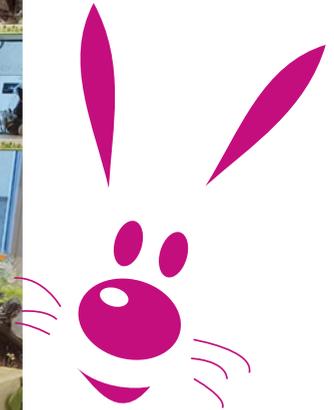


.... öfter mal
was farbiges

lehn 1 3116 kirchdorf
telefon 031 781 03 75
telefax 031 781 04 30
mobile 079 333 66 21
www.gfeller-malerei.ch



«Osterhasenvernissage»



Am **13. März 2022** führen wir in Wichtrach am Dorfplatz 11 bei der Bäckerei Bruderer eine Osterhasenvernissage durch (**9.00 bis 16.00 Uhr**). Viele verschiedene Schoggihasen in allen möglichen Grössen warten auf euch, dane-

ben auch eine grosse Auswahl an Geschenkartikeln, verschiedene Osterfladen usw.; mit dabei sind auch Metzger/Drogerie/Gärtner und Töpfer.
Tobias Zürcher, Bäckerei Bruderer AG, Wichtrach



hossmann

Küchenbau aus Leidenschaft

Hossmann Küchen AG ist Ihr kompetenter Küchenbauer aus der Region.
Wir entwickeln Küchenkonzepte aus Leidenschaft.

küchen | bad-design | innenausbau

hossmann küchen ag
thalgutstrasse 5
3115 gerzensee
telefon 031 781 19 28

Lisi het gmeint...

...ein «Bäremani» allein mache noch kein Honigschlecken. Und das kam so: Lisi genoss den Besuch von Enkel Simon. Wie tat es gut, wieder einmal mit anderen Mannsbildern als Housi und Kobi zu dorfen! Nachdem Lisi seinem Neffen einen währschaften Zimis aufgetischt hatte, zeigte dieser Lisi seine neuste Errungenschaft: eine Art iPad mit eingebautem Sonnenkollektor. «Was?», fragte Lisi. «Ds Chraftwärk geng drbii? Da wird de d BKW nid Fröid ha!» Simon beruhigte Lisi, dass dieses Gerät erst ein Prototyp sei, allerdings das einzige und einzigartigste Gerät seiner Art weltweit. Lisi nickte schweigend.

Und dann kam der entscheidende Moment. Simon war mitten in der Präsentation seines smarten Gädschets, als Lisi plötzlich die App mit dem Logo des Schweizer Fernsehens und Radios entdeckte. «Drück mau da druf!», forderte Lisi seinen Neffen auf. Und schreckte äs bitzli zrügg, als plötzlich die Stimme des schweizweit wohl bekanntesten Polizisten ertönte. «Die Welt ist aus den Fugen, Malloney», dozierte dieser gerade. «Kein Wunder, bei all dem neuen Zeugs, das unsern Bürgern den Kopf verdreht.» Simon kappte die Verbindung. «...u ächt d Bürgerinne?», murmelte er. «Was seisch?», meinte Lisi. «Won er rächt het, het er rächt, oder?» Lisi kam ins Grübeln. Rasch goss Simon Lisi Kaffee ein und bot ihm ein weiteres Stück des wohl-schmeckendsten Zitronencakes westlich der Aare an.

«Jä weisch, Simon. Äbe...», hob Lisi an. Und versank wieder im Grübeln. «Äbe was?», fragte Simon, dem solche Situationen bekannt waren. Kam Lisi ins Grübeln, war vor seinen, Lisis, Gedanken nichts mehr sicher. «Wei die doch nöierdings Bäre aasiedle by üs!» Lisi stiess einen Seufzer aus, erhob sich unvermittelt und stapfte energischen Schrittes ins Chucheli.

Es klopfte. Lisi öffnete, führte kurz darauf weiteren Besuch ins Stübli. «Grüessech zäme», grüsste Lukas. Und fragte: «Housi, Kobi, heiters scho ghört?» Ob der resoluten Stimme Lisis verstummten diese: «Sitzet ab u nähmet Platz! Hie, Brot, Anke u Honig.» Unsere Freunde liessen sich nicht zweimal bitten. Sie langten zu und assen Lisi fasch z'arme Tage. Doch die Stimmung war bestens und auch Lisi hatte sich wieder etwas erholt. Trotzdem.

«...Trotzdem», begann Lisi, versank aber wieder in Schweigen. «Eh, Lisi, so schnäu geit das o nid, scho gar nid im Bärnbiat!», versuchte Simon zu trösten. «Bis der erscht Bär ir Gantrischregion iizieht...» Lisi reagierte wie von der Tarantel gestochen. «...wosch säge, sig ds Lisi de nümme hie?» «Nenei», beschwichtigte Housi. «Bis es sowit isch, fliesst no viu Wasser d Aare zdürab.» Und Kobi ergänzte: «U weisch, viu guete Honig bedüet nid zwingend o Bäre!»

Schnell drückte Simon einige Tasten auf seinem Wundergerät. «Übrigens!», sagte er. «Wusstet ihr, dass Joe Biden nebst den beiden Deutschen Schäferhunden Major und Commander auch eine Hauskatze namens Willow hat? Und dass Donald Trump weder einen First Dog noch eine First Cat hielt, John F. Kennedy aber ganze 15 Tiere hatte?» «...wussten wir nicht. Bis jetzt wenigstens», witzelte Housi. «Aber hielten nicht die russischen Zaren Bären in einem Gehege ähnlich dem Bärengraben? Vielleicht könnten wir Putin als Lobbyisten gewinnen?»

Die Gemüter erhitzen sich, während die Mäuler eifrig Honigschnitteli und Zitronencake genossen. Und wie (fast) immer hatte Lisi das letzte Wort:

«Ihr habt mich beruhigt, Freunde. So wies ausschaut, hätten wir ja gar nicht genug Honig für einige hungrige Gesellen mehr. U das wär de definitiv ke Schläck!»

Ob Lisi damit richtig liegt, wird sich zeigen. Fortsetzung folgt!

H.-U. Morist



Impressum

Herausgeber:

Trägerverein «See-Spiegel»

Präsidentin:

Ursula Urfer, Kirchdorf, 031 781 13 04, ursula.urfer@bluewin.ch

Redaktionsleiter:

Gerhard Wyss, Kirchdorf, 031 781 11 75, gerhard-wyss@bluewin.ch

Redaktionsteam:

Thomas Feuz, Jaberg, 079 411 00 10, thom.feuz@bluewin.ch
Ria Hage, Gerzensee, 031 812 15 81, 079 348 30 35, rhage@bluewin.ch
Walter Tschannen, Gerzensee, 031 782 02 15, w.tschannen@bluewin.ch

Inserate:

Romy Augstburger, Gerzensee, 031 781 27 54, romy.augstburger@bluewin.ch

Veranstaltungskalender:

Rita Ryser-Tschannen, Mühledorf, 079 768 86 51, ryser.rita@bluewin.ch

Layout:

Prisca Scheidegger, Gerzensee, 079 706 74 34, fam.pks@bluewin.ch

Druck:

Druckform Marcel Spinner, 3125 Toffen, 031 819 90 20, info@druckform.ch

Auflage:

1750 Exemplare

See-Spiegel Nr. 1/2022

Geht an alle
Haushaltungen
der Gemeinden:

- Gerzensee
- Jaberg
- Kirchdorf
Gelterfingen
Mühledorf
Noflen

Die nächste Ausgabe
erscheint
Anfang Juni 2022.

**Redaktionsschluss:
2. Mai 2022**

www.see-spiegel.ch



Wir bringen Steine
ins Rollen.

KAGA

Hinterjbergstrasse 1
CH-3629 Jaberg

T 033 345 55 40, info@kaga.ch
www.kaga.ch

Adressänderungen bitte melden

P.P.
3116 Kirchdorf
Post CH AG



Konsequent ökologisch

Wählen Sie aus dem übersichtlichen Angebot Ihre Drucksache.

Postkarten A6/A5

Vorderseite 4-farbig Eurokala
Rückseite schwarz

Bestellen!

Broschüren A5

Im Falz geheftet, 4-farbig Eurokala
8, 16, 24 und 32 Seiten

Bestellen!

Booklet A6

Im Falz geheftet, 4-farbig Eurokala
16 und 32 Seiten

Bestellen!

Flyer A5

Einseitig oder beidseitig bedruckt
4-farbig Eurokala

Bestellen!

Falzflyer A4

Vierfarbig bedruckt Eurokala
Einfach-, Wickel- oder Zickzackfalz

Bestellen!

Kleinplakate A4/A3

Einseitig 4-farbig bedruckt
Eurokala

Bestellen!

Briefbogen

Einseitig bedruckt schwarz/Pantone
oder 4-farbig Eurokala

Bestellen!

Visitenkarten

Einseitig oder beidseitig bedruckt
4-farbig Eurokala

Bestellen!

Couverts C5

Einseitig bedruckt schwarz/Pantone
oder 4-farbig Eurokala

Bestellen!

www.drucknatur.ch, der topaktuelle Webshop von Druckform

**Druck
m!OT**

die Ökodruckerei

Gartenstrasse 10 • 3125 Toffen • Telefon 031 819 90 20 • info@druckform.ch